



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen



Jahrgang 31

November 2009

4/2009 · Heft 121



Liebliches Steirerland. Foto: Erika Käfer

Einladung

zum 30. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz,
Ursulinenhof

am 7. November 2009 um 15 Uhr

Septemberaktion des OeAV

Immer wieder aktuell: Personen, die ab 1. September beim OeAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. Der Versicherungsschutz (AV-Weltweit-Service) sowie alle anderen Serviceleistungen und Mitgliedervorteile (z.B. Hüttenermäßigung) werden bereits am Tage nach der Einzahlung wirksam! Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Noch einmal in diesem Jahr entbiete ich Ihnen ein herzliches „Grüß Gott“ von gewohnter Stelle aus. In wenigen Wochen beginnt das Neue Jahr, und es gibt Anlass für einen kurzen Rückblick auf 2009:

Aus dem Inhalt:

Seite

Neues aus der Sektion	1
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	4
Eibiswalder Wandertage	5
Nachrichten aus Salzburg	6
Nachrichten aus Kärnten	7
Neues für Weitwanderer	9
Wer bin ich?	9
Bücher	10
Wir gratulieren	11
Wir trauern.	12
Wanderkarten	13
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

Mitgliederversammlung und Gedächtniswanderung

Begonnen wurde das Jahr mit unserer Mitgliederversammlung und der anschließenden traditionellen „Wanderung am Tag danach“. Eine Woche später erfolgte aus Anlass des **30-jährigen Bestehens** unserer Sektion Weitwanderer die „Gedächtniswanderung“ am eigentlichen Vereinssitz in Gmünd/NÖ, die sich regen Zuspruchs erfreuen durfte. Dabei wurde den „Spuren des Sektionsgründers“ Carl Hermann gefolgt. Ein gemeinsames Essen aller Teilnehmer rundete diesen beschaulichen Tag ab.

Wegbeschreibungen/Wanderführer

Diese nahmen im abgelaufenen Jahr die meiste Zeit in Anspruch. Bekanntlich werden die so genannten „Wanderführer“ (Wegbeschreibungen) seit 2003 im Eigenverlag der Sektion hergestellt. Die jeweiligen Nachdrucke (in diesem Jahr waren es sechs) bedürfen immer wieder einer Bearbeitung, da sich meist kleine Änderungen in der Beschreibung und von Telefonnummern oder eMail-Adressen ergeben sowie Nachträge von neu herausgebrachten Wanderkarten erforderlich sind.

Wegmarkierungen

Einer dringenden Erneuerung bedurften im abgelaufenen Jahr auch die Markierungen auf dem Ostösterreichischen Grenzlandweg 07 (Retz – Langenzersdorf), dem Weinviertelweg 632 (Oberleis – Mistelbach), dem NÖ. Landesrundwanderweg (Haugsdorf – Laa an der Thaya) und dem Großen Tullnerfelder Rundwanderweg (Krustetten – Krems an der Donau).

Tourenprogramme:

Das Programm unserer Organisatoren wies – wie man sich in den Ausschreibungen unserer Sektionsmitteilungen überzeugen konnte – doch eine

beachtliche Anzahl auf. So wurden neben den Tagestouren auch einige Mehrtagestouren und drei über eine Woche dauernde Veranstaltungen angeboten. Auf dem Jakobsweg wurden nahezu drei Wochen verbracht.

Mitteilungen

Einen sehr intensiven Arbeitsaufwand erforderten die Sektionsmitteilungen mit der Erstellung der einzelnen Beiträge unserer Mitarbeiter, der anschließende Korrektur sowie der Zusammenführung der Texte zu einem Ganzen. Zum Versand gebracht werden die Exemplare sodann durch die Druckerei.

Bergmesse

Seit dem Jahre 1983 wird in ununterbrochener Folge am 15. August die Bergmesse auf der Weinebene gefeiert, die bis zur Errichtung der Pauluskapelle im genannten Jahr zurückreicht und auf die 1987 erfolgte Beisetzung der Urne unsere Sektionsgründer Bezug nimmt. Auch in diesem Jahr konnten wir anlässlich der überaus feierlich gestalteten Messe einen sehr guten Besuch verzeichnen (siehe Näheres im Bericht über die „Eibiswalder Wandertage“).

Mitgliederzuwachs

Trotz des Verlustes von etwa 70(!) Mitgliedern (durch Tod bzw. Austritt) ist es gelungen, diesen Abgang auszugleichen und darüber hinaus noch einen Mitgliederzuwachs zu erzielen. Die genauen Zahlen werden erst zum Jahresende vorliegen.

OeAV-Hauptversammlung (HV)

Diese bildet jeweils den Höhepunkt eines Vereinsjahres. Wie bereits des öfteren berichtet, gab es auch bei der diesjährigen HV im Vorfeld Arbeitskreise, die sich mit

- Vereinsarbeit, die Freude macht,
 - der gezielten Förderung eines Ehrenamtes,
 - Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus,
 - dem Anteil des öffentlichen Verkehrs im Zusammenhang mit Bergsteigen,
 - Funktionsdatenverwaltung und Berichtswesen
- auseinandersetzen. Über die Ergebnisse und die in der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse werde ich in unserem nächsten Heft berichten (die HV fand erst nach unserem Redaktionsschluss statt).

Als **Vorankündigung** sei im folgenden auf die in der Tagesordnung der HV festgelegten TOPs kurz hingewiesen:

- Jahresbericht 2008,
- Beschluss des Voranschlages für 2010 und Genehmigung des Jahresabschlusses 2008,
- Hütten und Wege, Beihilfen und Darlehen,
- Verleihung des „Grünen Kreuzes“ an verdiente Persönlichkeiten des Österreichischen Bergrettungsdienstes,
- „So schmecken die Berge“ – Kampagne zur Direktvermarktung landwirtschaftlicher regionaler Produkte auf Alpenvereinshöfen,
- Umweltgütesiegel für Alpenvereinshöfen,
- Ergebnisse Gletschermessdienst,
- Entwicklungen zur Sicherheit im Bergsport,
- Mitgliedsbeiträge ab 2011,
- Mitgliederzuwachs – die erfolgreichsten Sektionen,
- Wahlen für weitere Funktionsperioden, Präsidium und Bundesausschuss.

Nun genug berichtet! Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Angehörigen noch einen schönen Wanderherbst und – wie immer verfrüht, aber sehr herzlich – ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit im Neuen Jahr!

Und ein Dankeschön für Ihr Interesse, das Sie dem Sektionsgeschehen widmen!

Ihr *Fritz Käfer*

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer

P.S.: Ich möchte mich auf diesem Weg sehr herzlich für die vielen guten Wünsche bedanken, die mich anlässlich meines „runden“ Geburtstages erreicht haben.



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Auch wenn es sehr wehmütig klingt, muss man es einfach zur Kenntnis nehmen, dass sich in ein paar Wochen das Jahr wieder verabschiedet. Ich hoffe, Sie haben schöne Wanderungen unternommen und können auf erfolgreiche vergangene Tage zurückblicken.

Es hat in unserer Gruppe viele fröhliche, aber auch so manche traurigen Stunden gegeben. Ich denke da besonders an Hermine Horvath und Walter Holzer, die heuer für immer von uns gegangen sind. Walter Holzer war vor einigen Jahren noch ein rüstiger Tourenführer, der für uns schöne alpine Wanderungen ausschrieb.

Die von Günther Eigenthaler und mir organisierte Wanderwoche durch das **Steinerne Meer und die Loferer Steinberge** verlief bei sehr schönem Wetter, und es wurden alle vorgesehenen Gipfel – wenn auch nicht immer von allen Teilnehmern – bestiegen.

Meine Wanderwoche im **Gschnitztal** verlief ebenfalls unfallfrei und hoffentlich zur Zufriedenheit der Teilnehmer. Als Höhepunkt bezwangen wir die 2718 m hohe „Waldrast-Spitze“ – die eher als Serles bekannt ist – und konnten vom Gipfel aus die herrlich vergletscherten Berge der Zillertaler und Stubai Alpen bewundern.

Am Sonntag, dem 22. November, wird um 9.15 Uhr in der Pfarrkirche von Markersdorf an der Pielach zum letzten Mal die von Josef Kaiblinger komponierte und in Mundart getextete „Weitwanderer-Sing- und Spielmesse“ aufgeführt. Die Lieder werden von Sepp Kaiblinger und seiner Gattin Erna gesungen, begleitet werden sie von der „Lilienfelder Berghof-Stubenmusik“. Vielleicht haben Sie Interesse daran, und wir sehen uns bei diesem Gottesdienst.

Am Sonntag, dem 6. Dezember, wollen wir um 15.30 Uhr noch einmal in der Mödlinger St.-Othmar-Kirche als Zuhörer an der Adventfeier teilnehmen. Vorher wandern wir von Baden auf dem Wasserleitungsweg zu dieser Kirche.

Im Februar wird unser „Wandervater Leopold“ wieder einen fröhlichen und von den Teilnehmern gerne angenommenen Heurigen-Nachmittag organisieren. Termin und Veranstaltungsort sind derzeit noch nicht bekannt, können aber – so wie immer – telefonisch erfragt werden.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den restlichen Herbst und den anschließenden Winter bei Ihren Bergfahrten und Wanderungen viel Glück, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins Neue Jahr zu wünschen.

„Berg Heil“ und „Gut Fuß“

Ihr *Gerhard Hecht*

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

So 15.11.: Eisenstein. Tünnitz – Kalksöd – Julius-Seitner-Haus – Ortbauer – Feuchten – Tünnitz. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 6.45 Uhr Wien Südtiroler Platz, Bushaltestellen. Busabfahrt: 7 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Fr 20.11.: Anniger. Hst. Guntramsdorf Südbahn – Richardshof – Gh. Krauste Linde – Breite Föhre – Mödling. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 10.32 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Sa 21.11. Wanderweg rund um Wien. Neuwaldegg – Marswiese – Schottenhof – Jubiläumswarte – Steinhofgründe – Hütteldorf. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9.30 Uhr Neuwaldegg, Endstelle der Linie 43. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 25.11.: Kaiserkogel. Hst. Kreisbach – Graßberg – Meiselhöhe – Kaiserkogelhütte – Hst. Rotheau-Eschenau. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.44 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 06.12. Wasserleitungsweg. Baden – Gumpoldskirchen – Prießnitztal – Mödling. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.15 Uhr Bhf. Wien Meidling, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.36 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Fr 11.12.: Föhrenberge. Gießhübl – Kugelwiese – Kammersteiner Hütte – Rodaun. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 9.40 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 9.55 Uhr. Organisator: Leopold Weiss.

Achtung: Da am 13.12. der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich bei den nachstehenden Touren die Abfahrtszeiten geringfügig ändern.

So 13.12.: Höllenstein. Rodaun – Höllenstein-Haus – Hinterbrühl – Mödling. Gehzeit: ca. 5 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Rodaun, Endstelle der Linie 60. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 19.12.: Wanderweg rund um Wien. Rodaun – Liesing – Alterlaa – Wienerberg – Laaer Wald. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Rodaun, Endstelle der Linie 60. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 30.12.: Hainburger Pforte (WWW 07). Wolfsthal – Schlossau – Augl – Ruine Röthelstein – Hainburg. Gehzeit: ca. 3½ Stunden. Treffpunkt: 7.55 Uhr Bhf. Wien Praterstern, Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.13 Uhr (Wien Mitte 8.17 Uhr). Organisator: Gerhard Hecht.

Mi 13.01.: Höllenstein. Ellinggraben – Kreuzsattel – Höllenstein – Seewiese – Wassergspreng-Felsen – Gießhübl. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.20 Uhr Bhf. Wien Liesing, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.37 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 17.01.: Hermannskogel. Klosterneuburg-Weidling – Hinterweidling – Gustav-Fischer-Steig – Habsburgwarte – Agneswiese – Wildgrube – Nussdorf. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Busabfahrt: 8.45 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 30.01. Wanderweg rund um Wien. Laaer Wald – Zentralfriedhof – Neu Albern – Lobau. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 9 Uhr Haltestelle Langsulzgassee der Linie 15A. Organisator: Günther Eigenthaler.

Mi 24.02.: Laabersteig-Berg. Purkersdorf – Baunzen – Laabersteig – Laab im Walde – Gütenbachtor – Mauer. Gehzeit: ca. 4½ Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.02 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

So 28.02.: Westlicher Wienerwald. Purkersdorf – Buchberg – Steinbach – Toiflhütte – Hinterweidling – Schützengraben – Sievering. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 8.45 Uhr Bhf. Wien Hütteldorf, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9.02 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18.30 Uhr.

04.11. Madagaskar. Videovortrag – zur Verfügung gestellt von Vera Zopf.

18.11.: Jahresablauf in West-Österreich. Diavortrag von Johanna Moravek.

02.12.: Mödlinger Advent 08. Videovortrag von Erika und Fritz Käfer.

16.12.: Vorweihnachtliche Feierstunde. Gestaltung: Erika Käfer.

06.01.: Entfällt wegen Feiertag.

20.01.: Fasching in Pöllau. Videovortrag von Erika und Fritz Käfer.

03.02.: Entdeckungswanderungen im Osten unseres Landes (March, Donau, Leitha). Diavortrag von Gerhard Sauer.

17.02.: Keutschacher Wandertage 09. Videovortrag von Erika und Fritz Käfer.

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 11.11., 09.12., 13.01. und 10.02.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/588 01-118 11 (Büro, mit Sprachbox), 01/588 01-118 99 (Fax), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643 36 42 (Mobil), eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika und Fritz Käfer: 01/493 84 08 (privat, auch Fax), 0664/273 72 42 (Mobil), eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212 20 51 (privat)

Leopold Weiss: 0664/864 14 16 (Mobil), eMail: leopold.weiss@utanet.at



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Die Eibiswalder Wanderwoche im August war wieder gut besucht und endete bei schönem Wetter mit der Bergmesse auf der Weinebene. Einen herzlichen Empfang bereiteten uns die steirischen Freunde im Lerchhaus mit Bufett und Weinverkostung. Auch der Besuch beim „Urch“ – verbunden mit der Einladung zu einer Jause – hat schon Tradition, und wir sagen herzlichen Dank dafür. Einen ausführlichen Bericht von Erika Käfer finden Sie bei den „Nachrichten aus der Steiermark“.

Eine traurige Tatsache für uns Weitwanderer ist, dass das Gasthaus Simperl – der Endpunkt des Nord-Süd-Weitwanderweges – nach dem Tode von Josef Simperl geschlossen ist.

Obwohl das Wanderjahr noch nicht zu Ende ist, muss man leider eine bedauerliche Bilanz ziehen: Bis zum Ende des Sommers sind in unseren Bergen weit mehr Wanderer und Bergsteiger verunglückt als in den Jahren zuvor. Die Ursachen sind vielfältig, ungünstige Wetterverhältnisse, fehlende Kondition, mangelhafte Ausrüstung usw. werden oftmals nicht ernst genommen.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden frohe Festtage, vor allem Gesundheit sowie ein gutes und friedvolles Jahr 2010.

Ihr *Gerhard Ponstingl*

Beirat für Niederösterreich

Hauptstraße 68, 3751 Sigmundsherberg

Tel. 02983/2251

Einige Tourenvorschläge aus dem Programm der OeAV-Sektion Horn

Auskunft und Anmeldung für alle angeführten Unternehmungen bei Gerold Sprung, Sandgrube 3, 3580 Horn, Tel. und Fax: 02982/37902, Mobil: 0688/821-47-65, eMail: gerda_s@tele2.at.

- Sa 07.11.: Rundwanderung.** Krug – Schauenstein – Wegscheid – Altpölla – Krug. Gehzeit: ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 9.30 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 03.11.
- So 15.11.: Kaiserkogelhütte.** Gehzeit: ca. 4 Stunden, Treffpunkt: 8 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW nach Eschenau, Leitung: Gerold Sprung, Anmeldung bis 11.11.
- Sa 12.12.: Adventspaziergang.** Treffpunkt: 8.30 Uhr Hallenbad Horn, Fahrt mit PKW, Leitung: Oswald Riederer, Anmeldung bis 04.12.
- So 20.12.: Wanderung zur Wintersonnenwende.** Nach Sigmundsherberg. Treffpunkt: 9 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung.
- Mi 30.12.: Jahresabschlusswanderung.** Nach Rodingersdorf (auf der Heide Glühmost, Würstel Suppe und Tee). Treffpunkt: 14 Uhr Hallenbad Horn, Leitung: Gerold Sprung.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Für unsere Sommeraktivitäten hatten wir sehr schönes Bergwetter. Mitte Juli stand die Zwei-Tages-Tour zum Zirbitzkogel auf dem Programm. Vom Gasthaus Schmelz gingen wir auf dem Eisenwurzenweg 08 zur Winterleitenhütte und zum Zirbitzkogel-Schutzhaus, wo wir nächtigten. Am nächsten Tag führte uns der Weg zunächst zum Gipfelkreuz des Zirbitzkogel (2397 m), später vorbei an Fuchskogel und Wildsee weiter Richtung Rothaidenhütte und über die Sabathyhütte zurück zum Ausgangspunkt beim Parkplatz Schmelz. Fünf Wanderfreunde haben sich an dieser Veranstaltung beteiligt.

An unserer jährlichen Wanderwoche, die uns heuer ins Kärntner Lesachtal führte, nahmen 20 Personen teil. Als Standquartier dienten uns der Berggasthof Lahnerhof und das Hotel „Wanderniki“. Die Unternehmungen dieser Tourentage führten uns auf den Gamskofel (2122 m), den Lumkofel (2286 m) und den Mittagkofel (2259 m). Ein Tagesausflug brachte die Gruppe auch zur Wolayersee-Hütte, wo der Karnische Höhenweg verläuft. Alle waren begeistert von dem sehr unberührten Lesachtal, wo es noch keine Aufstiegshilfen wie Sessellifte und Gondelbahnen gibt. Besonders erwähnenswert ist, dass unser Weitwanderpionier Helmut Falkner mit fast 85 Jahren zwei Bergtouren mitmachte und auch beide Gipfel erreichte.

Eine weitere Veranstaltung führte 8 Bergfreunde auf den höchsten Gipfel des östlichen Dachsteingebirges, die Scheichenspitze (2664 m). Vom Ausgangspunkt beim Gasthof Feisterer in Ramsau wanderten wir zum Guttenberghaus. Nach einer kurzen Rast brachte uns der weitere Weg über einen Klettersteig auf den Gipfel der Scheichenspitze. Auf einem bequemeren Steig Richtung Landfriedtal und Gruber-Scharte gingen wir zurück zum Guttenberghaus, wo wir nächtigten. Am nächsten Tag stiegen wir wieder ab Richtung Ramsau zum Parkplatz beim Gasthof Feisterer.

Unsere vorläufig letzte Bergtour führte uns in die Rottenmanner Tauern. Von Hohentauern aus führen wir über die Mautstraße zum Parkplatz bei der Edelrautehütte. Nun gingen wir zunächst zum Gr. Scheibelsee und dann weiter auf den Gr. Bösenstein (2448 m). Nach einer kurzen Rast gelangten wir zum Kl. Bösenstein und auf dem so genannten Langmannweg zum Gipfel des Gr. Hengst (2159 m). Dann folgte der Abstieg zurück zur Edelrautehütte, wo wir uns noch stärken konnten. 12 Bergfreunde haben sich an der Tour beteiligt.

Nun das Programm bis einschließlich März 2010:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 02.11., 07.12., 04.01., 01.02., 01.03.

Monatliche Treffen der Steyrer Gruppe im GH Pöchhacker in Steyr jeden zweiten Dienstag im Monat um 19 Uhr: 10.11., 08.12., 12.01., 09.02., 09.03.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Touren erfolgt auf eigene Gefahr! Anmeldung für alle Unternehmungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 07.11.: 30.OÖ. Weitwanderertreffen im Ursulinenhof in Linz. 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche. 15 Uhr Gewölbensaal im Ursulinenhof (1.Stock), Lichtbildvortrag von Sepp Zeilinger: Europäischer Fernwanderweg E 6 von Roskilde (Dänemark) bis nach Strunjan (Slowenien).

So 08.11.: Spätherbstwanderung. Treffpunkt: Linz Hauptplatz 8.15 Uhr. Auffahrt mit der neuen Bahn auf den Pöstlingberg – Koglerau – Schlagberg – Ottensheim – Dürnbergwirt (Mittagesen) – Treppelweg bis Puchenau und Linz. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Helmut Falkner.

Sa 12.12.: Internationale Christkindlwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Führung: Franz Marik. Treffpunkt in Linz: 7.45 Uhr am Hauptbahnhof. Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr am Bahnhof.

Sa 16.01.: Winterwanderung. Auf dem Wanderweg 170 von Pregarten durch das Tal der Feldaist nach Hochstraß (Mittag) – Rotes Moos – Grünau – Ried/Rdmk. Gehzeit: 5 Stunden. Führung: Helmut Schnauder. Abfahrt: 8.30 Uhr Promenadenhof in Linz (Autobus).

Sa 06.02.: Schneeschuhwanderung Höllkogel (1862 m). Ebensee – Feuerkogel-Seilbahn – Riederhütte – Gr. Höllkogel und zurück. Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr Promenadenhof in Linz (Privat-PKW). Führung: Veronika Klinglmüller.

Sa 20. – So 21.02.: Schiwochenende in Gosau mit Nächtigung und Halbpension im Dr.-Eder-Haus. Organisation: Peter Schauflinger.

Sa 20.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Steyr – Oberwolforn – Loibersdorf – Sierning – Neuzug – Bergern – Steyr. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Führung: Karl Reitner. Treffpunkt in Linz: 8 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich

Amt der OÖ. Landesregierung

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz

Tel.: 0732/7720-14139

eMail: peter.schauflinger @ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Diesmal gibt es – außer über die „Eibiswalder Wandertage“ – aus der Steiermark nichts Besonderes zu erzählen. Sie finden gleich im Anschluss den gesonderten Bericht. Ich hoffe, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Wanderer einfinden mögen, um diese angenehmen und gemütlichen Wandertage sowie die sprichwörtliche steirische Gastfreundschaft ausgiebig zu genießen. Als Termin wurde bereits der 10. bis 17. August 2010 festgelegt. Wie immer findet sich der nachstehende Artikel auch in unserer Homepage www.alpenverein.at/weitwanderer unter BERICHTE, mit einem Link zu den Fotos.

Noch eine Information: Das nächste Weitwanderertreffen in Graz wird am Samstag, 20. März 2010, wie immer im Hotel Bokan stattfinden. Näheres in den nächsten Mitteilungen.

Nun bleibt mir nur noch die Hoffnung, dass Sie einen schönen Bergsommer und auch -herbst genießen durften und von all Ihren Wanderungen wieder gesund nach Hause zurück gekehrt sind.

Ein wenig früh, aber trotzdem herzlichst wünsche ich Ihnen schon heute eine besinnliche Weihnachtszeit sowie Gesundheit und Wohlergehen für das nächste Jahr. Auf ein baldiges Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen freut sich

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer

Eibiswalder Wandertage

Steierland – Wohlfühliland! Zu dieser Feststellung kamen wir einmal mehr bei unseren heurigen Eibiswalder Wandertagen! Hatte es anfangs wettermäßig zwar nicht so gut ausgesehen, war uns der Wettergott – wie schon so oft festgestellt – doch auch heuer wieder wohl gesinnt und ließ es nur ein paar mal regnen (entweder in der Nacht oder wenn wir unter Dach waren).

Den Ausgangspunkt unserer Touren erreichten wir (jeweils zwischen 7 und 14 Personen) meist mit Privat-PKWs in Fahrgemeinschaften, oder aber es wurde überhaupt kein Fahrzeug benötigt. Bei den Eibiswalder Wandertagen wird vor allem Wert auf Gemütlichkeit gelegt, das heißt, dass neben 3- bis 5-stündigen Wanderungen auch die Geselligkeit in Form von „Einkehrschwüngen“ sowie das Beisammensein mit Gesang nie zu kurz kommen.

Aber nun der Reihe nach: Diesmal kamen (aus verschiedenen Gründen) die Teilnehmer zu unterschiedlichen Zeiten angereist. Wir selber und der Vorsitzende der Sektion Horn, Gerold Sprung, waren schon am Samstag, dem 8. August, eingetroffen. Daher beschlossen wir, am sonntäglichen „Lorenzi-Kirtag“ teilzunehmen. Da das Wetter etwas unsicher war, ließen wir uns mit dem Taxi zum Ziel bringen. Erfreulicher Weise fügte es sich, dass unsere lieben Eibiswalder Freunde Franz Fliesser (der dann an den meisten Wandertagen die „Führung“ übernahm) sowie Mariedl und Karl Tschemmernegg anwesend waren, und wir verbrachten gemeinsame Stunden in St. Lorenzen. Das Wetter hielt, und so wanderten wir danach zu Fuß zurück nach Eibiswald, nicht ohne „Einkehrschwung“ bei unseren Freunden Karl und Mariedl, wo schon die Familie Kaiblinger auf uns wartete. Dass es dann ein überaus gemütlicher Abend wurde, versteht sich ja von selbst!

Mittlerweile waren schon einige andere Wanderfreunde in Eibiswald eingetroffen, und so konnten wir bereits am Montag (10. August) die erste „offizielle“ Wanderung unternehmen. Franz betitelt sie zunächst als „Ulrichrunde“ (sie führte ja schließlich nach St. Ulrich), aber im Laufe des Tages sollte sich diese Wanderung als „Erlebnis-Tour“ entpuppen. Durch Absperrungen und einige sonstige Hindernisse fanden wir nicht immer gleich den richtigen Weg. Aber schlussendlich hatten wir doch schöne Erlebnisse, sowohl bei der Rast im „Schipferhof“ als auch in der schönen Kirche von St. Ulrich (mit Gesang der Familien Kaiblinger und Tschemmernegg). Abends erwartete uns bereits der erste Höhepunkt dieser Tage mit einem Empfang der Frau Bürgermeister Margarete Franz, die – wie schon in den letzten Jahren – zu einer Schilcherverkostung ins „Lerchhaus“ eingeladen hatte. Die Chefin der Buschenschank Haring leitete fachmännisch die Weinprobe und vermittelte uns viel Wissenswertes über Hege und Pflege der „blauen Wildbacher Traube“.

Da uns der Wettergott (wie gesagt, hat er ja ein Herz für die Weitwanderer) bereits seit Montag mit blauem Himmel und Sonnenschein verwöhnte, war für Dienstag (11. August) der „Kapellenweg“ (Rundtour mit Ausgangspunkt Oberhaag) vorgesehen. Wie der Name schon andeutet, führte uns die Wanderung an zahlreichen Kapellen (fast alle der Muttergottes geweiht) und ebenso vielen Marterln vorbei, was einige unter uns anregte,

ihrem „Fototrieb“ nachzukommen. Bei dieser Tour konnten wir auch Hochlandrinder beim Äsen beobachten. Beeindruckt hat uns dann ein Teil der erst kürzlich eröffneten Altenbachklamm, die uns durch ihre zahlreichen Brücken und Stege begeisterte. Wir gehörten – angeblich – zu den ersten Begehern der noch nicht vollständig fertig gestellten Klamm! Natürlich durfte auch bei dieser Wanderung eine Labung in einer Buschenschank nicht fehlen.

Der Mittwoch (12. August) sollte uns ins Bärenal (Koralngebiet) bringen. Vorbei an der Bärenalhütte und einem „Stoamandl“ bescherte uns diese Wanderung den „Gipfelsieg“ auf dem Loskogel (1790 m) und danach einen teilweise sehr steilen Abstieg zur Grünangerhütte, wo wir uns wieder ausgiebig erholen und stärken konnten. Bei der Rückfahrt gab es noch einen „Zwischenstopp“ in Glashütten/Gressenberg, wo uns eine interessante Freilicht-Ausstellung über die Entstehung von Glashütten und die ehemalige Glasgießerei informierte. Der Abend brachte uns – wie schon viele Jahre zuvor – eine Einladung zur rührigen Familie Paula und Bertl Knotz (Gärtnerei in Eibiswald), wo wir mit steirischen Spezialitäten verwöhnt wurden. Dafür, dass die Wanderer jedes Jahr so großzügig bewirtet werden, wurde Paula Knotz als kleines Dankeschön von meinem Mann (Idee) und Sepp Kaiblinger (Ausführung) eine „Drei-Hauben-Lokal“-Auszeichnung überreicht, was natürlich großen Anklang fand.



Gruppe mit Loskogel. Foto: Erika Käfer

Für den nächsten Tag (Donnerstag, 13. August) war wieder eine „Traditionswanderung“ zur gastfreundlichen Familie Krieger (vulgo „Urch“) vorgesehen. Aber zuvor ging es (leider ein größeres Stück „Asphalthatscher“) steil bergauf nach St. Anton, einer 720 m hoch gelegenen Filialkirche von Eibiswald, wo eine kleine Rast gehalten wurde. Weiter wanderten wir – über den bei allen beliebten und bekannten „Herzerlteich“ (kleiner Fischteich in Herzform) – zum „Urch“, wo wir dann von Familie Krieger liebevoll empfangen und verwöhnt wurden und uns ausgiebig stärken konnten. Den Abend ließ dann der Großteil unserer Wanderer im Gasthof Weinpresse, bei der „Singenden Wirtin“, gemütlich ausklingen.

Nach einer verregneten Nacht (da kann es ruhig regnen, das stört uns nicht!) übernahm am Freitag (14. August) unsere Fini (Gattin des leider zu früh verstorbenen Wanderkameraden Hans Krampfl) das „Kommando“ und führte uns auf einem – ebenfalls erst vor kurzem angelegten – Weg, dem so genannten „Sulmweg“, durch die Klamm der „Schwarzen Sulm“. Über den Josefiberg mit seiner Josefikirche (ursprünglich ein Wehrturm) und vorbei am Schloss Schwanberg (jetzt Landespflegeheim für geistig behinderte Menschen) ging es zunächst zur neuen „Sulmhütte“, wo uns ein kurzer Regen in die gemütliche Gaststube „trieb“. Aber nach dieser Rast, wo wir bestens versorgt wurden, war auch der Spuk schon wieder vorbei, und wir bestaunten beim Rückweg, wie sich die Schwarze Sulm in vielen Kaska-

den schäumend zu Tal stürzt. Diese Klamm soll eine der fünf schönsten Schluchten Europas sein, wo der Weg die Wanderer stets in Ufernähe zu Tal leitet. Etwa 100 m vor unseren Fahrzeugen fing es dann erneut zu regnen an, aber das störte uns nicht mehr – Schirme hatten wir ja dabei! Am Abend wurden wir im Gasthof Hasewend („Kirchenwirt“) mit „Kürbınarischen Spezialitäten“ (Speisen aus den landesüblichen Kürbissen) verwöhnt und mit einem launigen Film über den „Grenz-Panoramaweg“ auch noch gut unterhalten.



Der Kärntner Chor. Foto: Erika Käfer

Den Abschluss unserer Wandertage bildete am 15. August (Samstag) die traditionelle Bergmesse auf der Weinebene. Da unser lieber „Bergpfarrer Rier“ auf Grund seiner Krankheit keine Messe mehr zelebrieren kann, wurde er von Herrn Pfarrer Mag. Lierzer würdig vertreten. Dieser verglich in seiner launigen Ansprache unser „Weitwandern“ mit dem „weiten Wandern“ durch das menschliche Leben und fand dabei einige interessante „Gleichnisse“. Die heurige Messe wurde erstmals durch die „Seentalstimmen“ aus Keutschach (Heimatgemeinde meines Mannes) begleitet, die durch ihren herrlichen Gesang bei den Anwesenden großen Beifall ernten konnten und uns bei einigen „Draufgaben“ noch mit schönen Kärntner Liedern verwöhnten. Somit fand diese gemütliche Wanderwoche einmal mehr einen würdigen Abschluss. Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen, die zum Gelingen der erholsamen und erlebnisreichen Tage beigetragen haben, herzlichst bedanken. Möge es noch viele „Eibiswalder Wandertage“ geben, an denen wir teilnehmen können. Dies wünscht sich von ganzem Herzen mit einem „www.eibiswald.istsuper.com“

Ihre Erika Käfer
weitwanderer@sektion.alpenverein.at



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg, Telefon/Fax: 0662/85-53-65, eMail: adelbert.pointl@wasi.tv

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Ing. Christian Pointl, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen!

Wanderungen 2009 – jeweils an einem Samstag

- 07.11.: Von Schleedorf über Tiefsteinklamm zu den Eglseen.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: 3 – 4 Stunden. (W)
- 21.11.: Rundwanderung Laufen – Mariabüchel – Oberndorf, auf den Spuren von Joseph Mohr und Franz Gruber.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)
- 12.12.: Wanderung auf dem Gaisberg-Rundweg.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)

Wanderungen 2010 – ebenfalls jeweils an einem Samstag

- 09.01.: Stadtwanderung, stille Wege durch das winterliche Salzburg.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 10 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 2 Stunden. (W)
- 06.02.: St. Jakob im Haus, Fieberbrunn, Hochreith.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)
- 13.03.: Wanderung von Thumersbach nach Schüttdorf in Zell am See.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)
- 17.04.: Von Fieberbrunn auf die Burger-Alm.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden. (W)
- 15.05.: Gottesdienst vor der Bruder-Klaus-Kapelle in Höglwörth mit Herrn Pfarrer Zippenfenig und Frau Prof. Gertrud Schienerl.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (W)
- 29.05.: Von der Wimbachbrücke zum Wimbachschloss.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 12.06.: Von St. Ulrich auf die Schiessling-Alm.** WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 8 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Stunden. (BW)
- 26.06.: Rundwanderung von der Illighütte zur Bleckwand.** WF: Ing. Christian Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)
- 10.07.: Wanderung vom Jetzbachtal auf die Hinterjetzbachalm in Maria Alm.** WF: Adelbert Pointl, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden. (BW)

Höhenunterschiede für die angegebenen Touren:

Im Frühling, Herbst und Winter: gering bis maximal 500 Höhenmeter.

Im Sommer: 500 bis maximal 1000 Höhenmeter.

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig!

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Informationsabende 2009/2010, um 19 Uhr mit Diavortrag im Gemeindesaal oder Jugendraum, Schwarzstraße 25:

- Mi 09.12.:** Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias von Toni Eidler über unsere Wanderungen 2009.
- Mi 10.03.:** Infoabend mit digitaler Fotoschau von Adelbert Pointl: Der Ruperti-Weitwanderweg 10, von der tschechischen zur slowenischen Grenze.

Rückblick auf Wanderungen des Jahres 2009 und **Vorschau** auf mögliche Wanderungen im Jahr 2010. Wünsche und Anregungen sind willkommen!

Informationen über Sicherheit am Berg, Ausrüstung, Verhalten bei Bergwanderungen, OeAV-Sektion Weitwanderer und Bergekostenversicherung, Fahrtmöglichkeiten mit PKW, Bus oder Bahn etc.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Homepage: jakobusgemeinschaft.at

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,-, Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an den Beirat für Salzburg, Adelbert Pointl (Anschrift siehe oben). **Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage.**

Im Jahr 2009 wurden von uns bis Ende September bereits 900 Pilgerpässe ausgegeben.



Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg am 13. August 1980 beim Ende des Nord-Süd-Weitwanderweges 05, vor dem Weitwanderstein in Eibiswald. Foto: Adelbert Pointl

Programm der Bergwandergruppe der OeAV-Sektion Salzburg

Leitung: Dr. Werner Steinhäusler, Tel. 06272/40095

Stellvertretung: Wolfgang Andexer, Tel. 0662/845153

Weitere Führer: I. Flemmich (06247/8936), R. Gerl (0662/643988), R. Gumpold (0662/880276), W. Heugl (0662/635221), B. Hold (06274/7309), B. & B. Innerkofler (0662/826874), M. Oprießnig (0662/427612), A. Rachbauer (0662/425580), G. Steinhäusler (06229/39128)

Bergwanderabende: jeden zweiten Dienstag des Monats, 19 Uhr, AV-Haus, großer Gruppenraum, mit Tourenbesprechung

10.11.: Digitalbildervortrag von **Andrea Innerkofler:** Japan, 2. Teil

08.12.: Weihnachtsfeier der Bergwandergruppe

12.01.: Digitalbildervortrag von **Adelbert Pointl:** 30 Jahre Ruperti-Weitwanderweg 10, begangen von der Bergwandergruppe in den Jahren 1981/1982/1983

Bergwanderungen unter der Woche (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch):

11.11.: **Aigen/Glas – Gaisberg (1288 m) – Glasenbach;** Barbara Innerkofler, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 800 m, 8.30 Uhr Bushaltestelle Hanuschplatz der Linie 7 (BT)

18.11.: **Rund um den Mattsee;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 9 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2) (W)

25.11.: **Natur- und Wasserlehrweg Oichtental: Lamprechtshausen – Reicherting – Oichten – Michaelbeuern (Stift);** Raimund Gumpold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 7.45 Uhr Lokalbahnhof Zwischenebene (W)

16.12.: **Stadtwanderung in Salzburg nach C.M. Hutter: „Rauhnacht-Runde“;** Raimund Gumpold, Gehzeit 2 – 3 Std., Höhendifferenz 120 m, 13.30 Uhr Rot-Kreuz-Parkplatz (W)

Do 31.12: **Silvesterwanderung um Hof bei Salzburg;** Dr. Werner Steinhäusler, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz gering, 9.50 Uhr Hof Ortsmitte (Bushaltestelle der Linie 150) (W)

13.01.: **Stadtwanderung in Salzburg nach C.M. Hutter: Thuns Abkehr vom Welschen;** Raimund Gumpold, Gehzeit 2 – 3 Std., Höhendifferenz gering, 14 Uhr Kavalierhaus Kleßheim (Buslinie 1) (W)

Bergwanderungen an Wochenenden (wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Sonntag):

08.11.: **Bad Reichenhall – Kranzstein (942 m);** Bruno Innerkofler, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 500 m, 9 Uhr Parkplatz Walsersfeld (Endhaltestelle Linie 2), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit! (BT)

15.11.: **Ochsenberg bei Gaisau;** Walter Heugl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 840 m, 9 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (BW)

Sa 21.11.: **Arnogegstrecke 58: Thalgau – Kolomannsberg (1114 m) – Steindorf bei Straßwalchen;** Raimund Gumpold, Gehzeit 6 – 7 Std., Höhendifferenz 700 m, 7.30 Uhr Bahnhofsvorplatz Busleiste 5 (BW)

22.11.: **Pongauer Sonnenterrasse;** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 5 Std., Höhendifferenz 500 m, 8.30 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

29.11.: **Schafwaschen am Chiemsee – Eggstädter Seenplatte;** Wolfgang Andexer, Gehzeit 5 – 6 Std., Höhendifferenz gering, 8 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße, (W)

06.12.: **Anger – Teisendorf;** Richard Gerl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 9 Uhr Parkplatz Bolaring nahe dem Eingang zum Europark (W)

Sa 12.12.: **Christkindlmarkt in Guggenthal;** Ingrid Flemmich, Gehzeit ca. 2 Std., Höhendifferenz 200 m, 13 Uhr Parscher Straße beim Sportplatz (W)

13.12.: **Scharitzkehlalm (Bayern) – Salzwandrundweg;** Walter Heugl, Gehzeit ca. 3 Std., Höhendifferenz 160 m, 9 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

03.01.: **Oberndorf – Salzachau – Anthering;** Brigitte Hold, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz gering, 8.45 Uhr Lokalbahnhof Zwischenebene (W)

10.01.: **Adneter Moor;** Walter Heugl, Gehzeit ca. 4 Std., Höhendifferenz 30 m, 9 Uhr Parkplatz hinter Sporthalle Alpenstraße (W)

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Bergwanderabend zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, BT = Bergtour, WF = Wanderführer

Die Wanderführer aus Salzburg wünschen allen OeAV-Mitgliedern und allen Teilnehmern an den geführten Wanderungen ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute zum Jahreswechsel.



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Wanderfreunde!

Was ist ein Jahr, nur eine kleine Verweildauer im Leben! So ist es, und wir haben das Jahr 2009 fast wieder hinter uns gebracht. Im nachstehenden Wanderprogramm findet man bereits Touren der ersten beiden Monate des Jahres 2010, also des 2. Jahrzehnts nach dem Millennium.

Man ist dankbar für viele Wanderungen und Radfahrten und entschlossen, diese auch im kommenden Jahr fortzusetzen. Aber allein geht nichts, und so gilt mein großer Dank all meinen Mitarbeitern, die mich das ganze Jahr über unterstützt haben, und den Wanderfreunden für die Teilnahme an den von uns organisierten Touren.

Bis Ende November wird bereits das Jahresprogramm 2010 erstellt sein, und man kann es ab diesem Zeitpunkt bei mir anfordern. Zu bemerken ist, dass für die Tour auf dem Jakobsweg (siehe unten nach den Tageswanderungen der Sektion Weitwanderer) zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nur noch zwei Restplätze zu vergeben waren. Allfällige Interessenten sollen sich bitte rasch an mich wenden.

Weiters galt es, ein neues Stammtisch-Lokal ausfindig zu machen, zumal im Cafe Relax kein abgetrennter Raum vorhanden war und durch die neue Pächterin mehr Gäste als früher kamen und für unsere Vorträge zunehmend störend wirkten. Es gelang mir, im Stadtteil Annabichl mit dem Gasthof Kressnig, St. Veiter Straße 244, diesen Ersatz zu finden, und so werden ab Jänner 2010 unsere Stammtische dort durchgeführt.

An die Begeher des Südalpenweges habe ich die Bitte: Sollte jemand das 03-Abzeichen anfordern wollen, so möge er dies bald tun und mir den Führer mit den Kontrollstempeln senden.

Am 26. Juli (Namenstag des Heiligen Jakob) gab es bei unserer Organisatorin Elisabeth Sadnek am Turnerhof einen großen Pilgertreff. Dieser Hof liegt direkt am Jakobsweg, und schon von Anfang an wurden die Pilger dort auf ein kurzes Verweilen zu Kaffee und Most eingeladen und konnten sich im aufgelegten Pilgerbuch eintragen. Es kamen immer mehr Pilger, und damit regte sich bei Elisabeth Sadnek der Wunsch, auch selbst diesen Pilgerweg zu gehen. Ein Ansporn war, dass durch unser Kennenlernen der Versuch unternommen wurde, für die Sektion Weitwanderer geführte Tageswanderungen auf dem Pilgerweg zu starten, und der Andrang war groß. Zumal auch in der Umgebung von Elisabeth Sadnek das Interesse vorhanden war, sie zu begleiten.

Durch ihre Initiative entstand die Idee, mit ihrem Mann im Nebengebäude eine Pilgerherberge einzurichten. Diese war wahrscheinlich in Kärnten die erste auf privater Basis. Die Herberge führte sich gut ein, und immer mehr Pilger übernachteten hier. So kam es auch zur nächsten Idee, am Jakobstag einen Pilgertreff abzuhalten. Im Pilgerbuch gab es bereits zahlreiche Adressen von Pilgern, weiters wurden die zum Stamm gehörenden Mitpilger eingeladen, und es kamen viele. Von Elisabeth Sadnek wurde auch ein kleines Pilgermuseum eingerichtet und dem Publikum an diesem Tag vorgeführt. Zwei Chöre sangen, einer zum Empfang und der zweite am Nachmittag. Beide fanden Anklang, besonders auch von den auswärtigen Gästen wurden die Kärntner Lieder gerne gehört. Elisabeth Sadnek und ihr älterer Sohn sind ebenfalls musikalisch begabt und gaben mit Harmonika und Klarinette gemeinsam mit einem dritten Musiker Volksmusik zum Besten. Nicht nur für Unterhaltung war gesorgt, Familie Sadnek lud auch zu Spanferkel und zum Trinken ein – das Angebot war eine Gaumenfreude. Hier sei der Familie und ihren Helfern herzlichst gedankt! Erst am späten Abend löste sich das Beisammensein auf.

Es ist bezeichnend, dass der Jakobsweg gut angenommen wird. Gerade an diesem Tag kam ein Ehepaar aus Graz vorbei und wurde zum Essen eingeladen, bevor beide den Weg fortsetzten. Am Nachmittag folgte ein Anruf, dass 6 Pilger die Herberge in Anspruch nehmen wollen. Für die Zukunft wünschen wir der Familie Sadnek, dass auch weiterhin viele Pilger und Weitwanderer vorbeikommen und die Herberge beleben mögen!

Kurz erwähnen möchte ich auch unsere Wanderungen nach dem Buch „Die letzten Täler“. Die ersten beiden Etappen wurden bereits im Spätherbst des Vorjahres begangen und hätten eigentlich kurz darauf eine Fortsetzung finden sollen. Aber der frühe Winter mit der extrem hohen Schneelage verhinderte es. Der Raum Tarvis und eigentlich die gesamten westlichen Julischen Alpen hatten bald sehr viel Schnee, dessen Höhe im Laufe des Winters noch zunahm. Die Folge war, dass wir erst sehr spät die Wanderungen fortsetzen konnten. Es gab spannende

Tagesetappen in einsamen Tälern, durch verlassene und vom Erdbeben zerstörte Dörfer. Kaum betretene Schluchten wurden durchwandert. Sollte der Winter nicht zu früh kommen, werden noch ein paar Etappen folgen.

Hinweisen möchte ich noch auf den Schaukasten am Benediktiner-Platz, in welchem nicht nur die Veranstaltungen der Sektion aufscheinen, sondern auch Bilddokumentationen unserer durchgeführten Wanderungen zu sehen sind.

Führer aller 10 Österreichischen Weitwanderwege sowie des Kärntner Grenzweges und des Oberen Lavantaler Höhenweges können über meine Adresse bzw. bei der Sektion Weitwanderer bezogen werden. Ein Jahresabschluss folgt im nächsten Nachrichtenblatt.

Zu guter Letzt möchte ich allen unseren Freunden, dem Vorstand, meinen Helfern und Organisatoren sowie den Mitwanderern ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise der Familie und für 2010 Gesundheit, Erfolg und ein erlebnisreiches Wanderjahr wünschen.

Wanderungen der Sektion Weitwanderer von Dezember 2009 bis Februar 2010

Di 01.12.: DI-WA – Rundwanderung: Himmelberg – Werschling – Dragelsberg (971 m) – Jausenstation Hasenbichler – Zedlitzberg (966 m) – Wöllach – Kösting – Himmelberg. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr**)

Do 03.12.: Reinischkogel (1463 m, Steirisches Wein- und Bergland): Modriach (1009 m) – Schrogentor (1255 m) – Aiblwirt (1251 m) – Gregerbauer – Modriach. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

Mo 07.12.: Stammtisch mit einem besinnlichen Jahresabschluss. Hermi, Grete und Burgi bringen heiter-besinnliche Anekdoten, Geschichten und Gedichte. Manfred begleitet auf der Zither. Beginn um 19 Uhr***)

Mo 04.01.: Stammtisch mit dem Film „Die letzten Täler“ (Teil I) von Franz Jesse. Dieser Film zeigt Wanderungen in einsame Täler und entlegene Dörfer, entlang des Kanaltales und des Friulanischen Alpenvorlandes, nach dem Buch von Gerhard Pilgram. Achtung, neues Stammtisch-Lokal! Beginn um 19 Uhr***)

Di 05.01.: DI-WA – Wanderung in die Trögerner Klamm bis zum Bergweiler Trögern und zurück. Eine faszinierende Winterwanderung in die mit Eis überzogene Klamm, wo sich das Wasser des Trögerner Baches gluckend seinen Weg sucht. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr**)

Do 28.01.: Veronjak (1349 m, Karawanken). Von Strugarjach (1142 m) auf den Gipfel – zum Weg 603 – Bodental (1056 m) – Meerauge – GH Sereinig – GH Lausegger – Strugarjach. Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

Mo 01.02.: Stammtisch mit dem Film „Adlerweg“ von Franz Kollmann. Gleichzeitig wird den Begehern das Abzeichen überreicht. Achtung, neues Stammtisch-Lokal! Beginn um 19 Uhr***)

Di 02.02.: DI-WA – Rundwanderung: Zollfeld – Brunnerkreuz – Techmannsdorf – Schloss Meiselberg – Possau – Stutterner Wald – Stuttern – Hart – Armdorf – Schloss Töltschach – Zollfeld. Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8.30 Uhr**)

Do 11.02.: Rundwanderung: Thomann – St. Margarethen – Neusass – Zedras – St. Helena (806 m) – Kompein – Mostiz – Tschrestal – Thomann. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr*)

*) Treffpunkt und Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße

**) Treffpunkt und Abfahrt beim Providentia-Heim, Ecke Leitengasse/Tessendorfer Straße (nahe Merkur-Markt, Klagenfurt/Annabichl).

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

***) Achtung! Ab Jänner 2010 neues Stammtisch-Lokal. Für Dezember gilt noch das Cafe Relax, Klagenfurt, Mössingerstraße 26. Ab Jänner gilt der Gasthof Kressnig in Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244.

Fortsetzung des Jakobsweges von St. Martin de Dufor bis Pamplona

29. April. bis 17. Mai 2010

Am 29./30.04. Anreise nach Moissac.

Ab 01.05. folgen 16 Pilgertage.

Am 17.05. erfolgt die Heimfahrt, wobei mindestens 2 Tage für die Rückreise gerechnet werden müssen.

Es können 16 Pilger mitgenommen werden, wobei 14 Plätze durch die Teilnehmer aus dem Vorjahr schon besetzt sind und nur mehr 2 Restplätze vergeben werden. Deshalb ist eine **eheste Anmeldung beim Organisator Franz Jesse erforderlich**. Es wurden die Quartiere für die Übernachtungen bereits bestellt (2 mit Vorbehalt), da 2010 das Heilige Jahr ist und ein großer Ansturm erwartet wird. Die Teilnehmer bekommen am Anfang des Jahres alle erforderlichen Unterlagen – betreffend Anreise, Tagesetappen, Übernachtungen und auch Rückreise – zugesandt.

Wanderungen der Sektion Klagenfurt von Dezember 2009 bis Februar 2010

So 06.12.: Rundwanderung: Schaumboden – Hofersee – Tatschnigteich – Schenkenberg – Bauernhof Schwager – Bauernhof Urbonig – Fuchsbauer – Predl – Dreifaltigkeit (1183 m) – Spinatschnigkreuz (1111 m) – Schaumboden. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*

So 13.12.: Rundwanderung im Raum Grafenbach. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Organisator: Paul Fürnkranz. Abfahrt um 8 Uhr*

Do 17.12.: Dobratsch (2166 m, Gailtaler Alpen). Schneeschuhwandern für Anfänger; 635 Höhenmeter. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

So 20.12.: Jahresabschlusswanderung: Velden – Teufelsgraben – Kranzelhofen – Seisersee – Kerschdorf – Hadanig. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Treffpunkt um 9.15 Uhr am Bahnhof in Velden.

Do 14.01.: Schneeschuhwandern vom Salzstiegelhaus auf den Peterer-Riegel (1967 m); 600 Höhenmeter (mittelschwer). Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

So 17.01.: Wanderung auf dem Wörthersee-Höhen-Rundwanderweg: Krumpendorf – Pirk – Winklarn – Windischberg – Thadäushof – Töschling. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Treffpunkt um 9 Uhr am Bahnhof in Krumpendorf.

So 24.01.: Schneeschuhwandern vom Salzstiegelhaus auf den Rappoldkogel (1928 m) und Schwarzkogel (1817 m); 1000 Höhenmeter (schwer). Gehzeit 5 – 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

So 31.01.: Rundwanderung: Kraig (630 m) – Burgruine Kraig – Schloss Frauenstein – Schlossbauer – Zwein – Eggen (1072 m) – Kraig. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 07.02.: Rundwanderung: Griesserhof bei Michelhofen (622 m) – Lorenzenberg (816 m) – Bauernhof Stessl – Ochsenkogel (1262 m) – Dobritsch (1165 m) – Peingartergraben – St. Mauritzen (651 m) – Gulitzenhof – entlang der Metnitz zum Ausgangspunkt. Gehzeit: 5 ¾ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)

So 14.02.: Schneeschuhwanderung auf Hochpalfenock, Tschierwegernock und Millstätter Alpe (2099, 2010 bzw. 2091 m, Nockberge);

900 Höhenmeter. Gehzeit: 5 ½ Stunden. Organisator: Günter Kürner. Abfahrt um 7,30 Uhr*)

So 21.02.: Schneeschuhwandern auf den Wöllanermock (2145 m, Nockberge); 600 Höhenmeter im Aufstieg, 1400 Höhenmeter im Abstieg (schwer). Auffahrt mit der Bergbahn auf die Kaiserburg. Gehzeit: 6 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

So 28.02.: Schneeschuhwandern auf den Eisenhut (2441 m, Nockberge); 1200 Höhenmeter (schwer). Gehzeit: 6 – 7 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr**)

*) Treffpunkt/ Abfahrt beim GH Pumpe, Klagenfurt, Lidmanskyyg. 2.

**) Treffpunkt/ Abfahrt beim Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße.

In beiden Fällen wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften gefahren.

Franz Jesse

Beirat für Kärnten

Walddorf 73, 9020 Klagenfurt

Tel. Fax 0463/439084

eMail: franz.jesse@linea7.com

Wer bin ich?

Mein Name ist „Glis glis“, ich bin etwa 16 cm groß, besitze einen ebenso langen Schwanz und bin einer der größten aus der Familie der Bilche. Mein Fell ist weich und aschgrau. Ich wohne gerne in Buchenwäldern und ernähre mich hauptsächlich von Eicheln, Bucheckern, Haselnüssen usw., aber ich liebe auch Obst und – ich muss es gestehen – plünderne manchmal Vogelnester. Ich pflege mich – je nach Temperatur – meist im Oktober (in Lagen über 1000 m schon früher) zu einem Winterschlaf zurückzuziehen, von dem ich erst im späteren Frühjahr (bis Ende April) erwache. Apropos Winterschlaf: Hier bevorzuge ich tiefe Baumhöhlen und besonders auch alte, verlassene Scheunen.

Nun, haben Sie es schon erraten? Natürlich! Ich bin ein Siebenschläfer! Und auf der Suche nach einem geeigneten Winterquartier ist mir folgendes passiert:

Fand ich doch eine alte Scheune, deren menschliche Besitzer nicht ständig anwesend sind, und ich war daher der Meinung, dass dies eine geeignete Schlafstätte für mich wäre. Aber da hatte ich die Rechnung ohne den „Wirt“ gemacht! Waren ihm doch meine nächtlichen Tätigkeiten und „Umtriebe“ zu laut – wie er sich einmal äußerte. Und – hinterlistig, wie nur so ein Mensch sein kann – stellte er mir ein kleines, sonderbares „Häuschen“ hin und legte die köstlichsten Leckerbissen für mich hinein: Saftige Rosinen! Ich – vertrauensselig wie ich nun einmal bin – dachte mir nichts dabei und habe die kleinen Gaben dankend angenommen. Aber – kaum war ich mit der Mahlzeit fertig – machte es einen lauten Knall, und als ich dann wieder aus diesem drahtigen Gehäuse hinaus wollte, waren doch glatt beide Ausgänge fest verschlossen. Ich habe natürlich sofort versucht, mich „durchzubeißen“ – scharfe Zähne habe ich ja – aber es hat nichts genützt. Diese Behausung (die Menschen nennen sie „Sieben-



Siebenschläfer. Foto: Erika Käfer

Neues für Weitwanderer

Zur Erinnerung – letzte Weitwanderer- messe

Am 22. November 2009, um 9.15 Uhr, werden Erna und Sepp Kaiblinger gemeinsam mit der „Lilienfelder Berghof-Stubenmusik“

in der Pfarrkirche von Markersdorf an der Pielach zum letzten Mal die „Weitwanderer-Sing- und Spielmesse“ aufführen. Die von Sepp Kaiblinger komponierte und getextete Mundartmesse erfreute sich in Weitwandererkreisen großer Beliebtheit. Alle Weitwanderer sind dazu herzlichst eingeladen.



schläfer-Lebendfalle“) gab nicht nach, und so übermannte mich nach längeren Versuchen der Schlaf. Als ich wieder erwachte, stand doch dieser Mensch – ich glaube es war das Männchen – vor mir und bäugte mich von allen Seiten. Dann kam noch das Weibchen dazu mit so einem kleinen Ding, das grelle Blitze von sich gab (die Menschen nennen das „fotografieren“). Und was denken Sie, was dann passierte? Nun, nach einiger Zeit stellten sie meine neue Behausung in einen großen Sack und gingen mit mir den Berg hinunter. Ich konnte zwar nichts sehen, aber ich merkte an dem Schütteln und Beuteln, dass es sich nur um einen holprigen Weg handeln konnte. Danach vernahm ich sonderbare Geräusche, so als wenn ich – wie schon öfter vorgekommen – eine Straße passiere. Ich hörte dann reden, dass sie jetzt mit dem „Bus“ nach „Schiefling“ fahren werden. Nun, nach einiger Zeit verließen sie dieses Gefährt und gingen (leider konnte ich nichts sehen) mit mir noch eine ganze Weile dahin, bis sie mich aus dieser „Verdunkelung“ befreiten und mit samt meiner Behausung auf eine – wie sie es nannten – „Bank“ stellten. Und auf einmal – ich konnte es gar nicht fassen – ging auf einer Seite das Türchen auf! Ich wusste gar nicht, wie mir geschah! Zunächst ganz vorsichtig, aber dann doch so schnell ich konnte, huschte ich hinaus! Welche ein Glück! In unmittelbarer Nähe stand ein Baum. Na, ich nichts wie hinauf auf diesen und weiter und weiter in den Wald hinein. – Und dort lebe ich jetzt noch immer! Eines weiß ich jedenfalls genau: Ich betrete nie mehr so eine „alte Keusch'n“, denn – wer weiß – sonst überlisten sie mich nochmals mit so einem „Rosinensegen“! Ich habe genug von den Menschen und bleibe künftig lieber im Wald!

Anmerkung: Dieser war der erste Siebenschläfer, den wir von unserer „altn Keuschn“ (in Keutschach/Kärnten) in einer sog. „Lebendfalle“ zu Fuß und per Bus in den Nachbarort Schiefling verfrachteten, um ihn dort (etwa 7 – 8 km entfernt, sonst kommt er ja wieder zurück) frei zu lassen. Schließlich sind diese kleinen Kerle ja streng geschützt! Aber vierzehn (!) weitere Bilche sollten noch folgen!

Sie finden diesen Bericht mit einigen entzückenden Fotos wie immer in unserer Homepage.

Erika und Fritz Käfer

Bücher



Alpenvereinsjahrbuch BERG 2010

Redaktion Walter Theil, Format 21 x 36 cm (Hochformat), farbiger fester Pappereinband mit Feinleinenstruktur, gebunden, Fadenheftung, 320 Seiten, ca. 350 Farb- und Schwarz-Weiß-Fotos, als Kartenbeilage „Tuxer Alpen“, Wegeausgabe (1:50.000), ISBN 978-3-937530-49-9,

Preis für Mitglieder € 15,80, für Nichtmitglieder € 22,80.

Die gegenwärtige Krisensituation verleiht dem diesjährigen TOP-THEMA „Lebensraum Alpen im Wandel“ des Alpenvereinsjahrbuchs Aktualität und ein scharfes Profil. Wandel bedeutet Veränderung, aber – wie wir derzeit verstärkt erfahren – nicht selbstverständlich immer bloß in Richtung mehr und größer. Angst und Zweifel verunsichern und erschüttern gewohnte Selbstverständlichkeiten, verlangen neue Orientierungen und zwingen zu Kurskorrekturen. Die Alpen sind – nicht nur in Bezug auf die klimatischen Veränderungen – ein besonders sensibles ökologisches System und fungieren daher als eine Art „Frühwarnsystem“ (W. Bätzing) für die Entwicklung unseres Lebensraums allgemein. Das Verhalten in und der Umgang mit den Alpen wirft ein Licht auf unsere zukünftigen Realitäten: die Beiträge zum Schwerpunktthema analysieren die Problembereiche „Landschaft“, „Verkehr“, „Tourismus“ und „Wirtschaft“ auf vielfältige Weise, versuchen Klischees zu demaskieren und nachhaltige Lösungsansätze zu entwerfen.

Wie facettenreich und unterschiedlich das Bergsteigen sein kann, verdeutlicht die Rubrik „BERGSPORT HEUTE“. Während sich – wie Helmut Knabl und Tamara Schlemmer zeigen – das Wettkampfklettern ganz in die vom Wetter unabhängige Kletterhalle zurückgezogen hat,

suchen Extremalpinisten wie Thomas Huber neue Herausforderungen an den eiskalten Wänden der Antarktis. Und weiter spannt sich der Bogen vom üppigen Naturparadies im Indischen Ozean über die Vulkanriesen Ecuadors bis hinab in die kargen, geheimnisvollen Tiefen des Höllochs, eines Höhlensystems im Kleinwalsertal.

Die Porträts von Willi Rickmer Rickmers, Hettie Dyhrenfurth und den russischen Bergsteigerlegenden Ewgeni und Witali Abalakow geben uns Einblicke in das Expeditionsbergsteigen des letzten Jahrhunderts und zeigen in anschaulicher Weise, wie stark der Alpinismus in vielen Fällen mit den gesellschaftlichen und politischen Strömungen der Zeit verknüpft war. Hermi Lotterbergers alpiner Werdegang wiederum steht beispielhaft für eine außergewöhnliche Bergsteigerkarriere abseits der öffentlichen Aufmerksamkeit. Vielgestaltig sind auch die Ansichten und Überlieferungen, welche die „ALPINE GESCHICHTE“ und unser Alpenbild formen. Clemens Hutter lässt die Römer zu Wort kommen, Peter Pallua einen Marteller Geistlichen und Andreas Hohl sinniert mit satirischer Feder über Ötzi und die Anfänge des Trentiner Tourismus.

Fremde Kulturen und weitgehend unbekannte Bergregionen lernen wir in den Reiseberichten von Volker Schenk und Eberhard Neubronner kennen, die uns weit in den Osten, nach Georgien und Swanetien mitnehmen. Aber nicht nur Reisen in ferne Länder beeinflussen und verändern unsere Einstellungen, auch neue Fakten führen zu neuen Fragestellungen und manchmal auch zu neuen Erkenntnissen: Heinz Jungmeier modifiziert die Erstbesteigungsgeschichte der Hochalmspitze, und Johannes Haslauer nimmt die neu gefundene Zugspitzkarte zum Anlass, die voralpinistische Geschichte des Wettersteingebirges zu skizzieren.

Warum die „stillen Tuxer“ ihren Namen zu Recht tragen, welche Möglichkeiten sie besonders für den Skitourengeher bieten, aber auch welchen Gefahren dieser ursprüngliche und noch weitgehend intakte Naturraum ausgesetzt ist, wird im Karten- und Gebietsthema beschrieben. Und dass ein Umdenken durchaus auch im eigenen Umfeld einsetzen kann, darauf macht der Beitrag „Zugsache: Umweltverträglich in die Berge“ der JDAV München aufmerksam.

„Wo geht's lang?“ fragt Max Bolland in der Alpen Chronik und listet auf, was in den diversen alpinen Stilrichtungen an Großartigem und Bahn Brechendem geleistet wurde und wie schwierig es ist, bestimmte Leistungen überhaupt der Öffentlichkeit zu vermitteln. Ingeborg Schmid-Mummert zeigt, wie spektakuläre Rettungseinsätze das öffentliche Bild vom Bergsteigen mit bestimmen, während uns Thomas Burger die Innenansicht des Scheiterns liefert. Er beschreibt im Abstand von 20 Jahren seinen Unfall in der Eiger-Nordwand und sein Leben danach.

Das Alpenvereinsjahrbuch ist das unverzichtbare Standardwerk für jeden Bergfreund: Keine andere Publikation bietet diese Vielfalt alpiner Themen und versammelt so viel bergsteigerische Prominenz und Kompetenz zu diesem Preis – und das in höchster Qualität, Jahr für Jahr!

Michael Schnelle: Jakobsweg Speyer – Metz

Deutschland/Frankreich: Durch Pfälzer Wald, Saarland und Lothringen
1. Auflage 2009, Format 16,5 x 11,5 cm, 218 Seiten, 60 farbige Abbildungen, 29 farbige Kartenskizzen, 18 farbige Höhenprofile, 1 farbige Übersichtskarte. ISBN 978-3-86686-243-2, € 12,90, SFr 22,90. Outdoor-Handbuch Band 243, Conrad Stein Verlag, www.conrad-stein-verlag.de.

Mit der Entdeckung der Grabstätte des Apostels Jakobus im spanischen Santiago de Compostela im 9. Jahrhundert setzte in ganz Europa eine Pilgerbewegung ein. Allein in Deutschland sind über 40 historische Pilgerwege bekannt. Die Domstadt Speyer war mit Sicherheit im Mittelalter ein Kreuzungspunkt mehrerer Pilgerwege. Einer davon führt in verschiedenen Varianten durch die Pfalz und das Saarland nach Lothringen. Das vorliegende Buch wendet sich sowohl an Wanderer wie auch Radfahrer, die das Erlebnis auf dieser Strecke genießen möchten. Auch wenn der Jakobsweg durchgehend markiert ist, findet er sich noch nicht auf allen Wanderkarten, und die Markierung ist teilweise sehr spärlich und nicht immer eindeutig. Je nach Streckenwahl sind es von Speyer nach Metz rund 250 bis 300 km, die Varianten zusammen ergeben aber eine Länge von über 550 km. Neben der Wegbeschreibung findet man im Buch Hinweise zu kirchlichen Jakobsstationen, anderen Sehenswürdigkeiten, preiswerten Unterkünften für Einzelreisende und Gruppen, öffentlichen Verkehrsverbindungen und Informationsstellen. Streckenkarten und eine durchgehende farbige Bebilderung runden den Inhalt ab.

Uwe Zibold: Via Colonensis

Deutschland: Jakobsweg

1. Auflage 2009, Format 16,5 x 11,5 cm, 154 Seiten, 59 farbige Abbildun-

gen, 15 farbige Kartenskizzen, 9 farbige Höhenprofile, 2 farbige Übersichtskarten. ISBN 978-3-86686-241-8, € 12,90, SFr 22,90. Outdoor-Handbuch Band 241, Conrad Stein Verlag, www.conrad-stein-verlag.de.

Es waren wohl die Römer, die diesen Weg durch die Eifel anlegten, im Laufe der Jahrhunderte wurde er allerdings fast vergessen. Im Mittelalter ist die knapp 300 km lange „Via Colonensis“ – auch „Kölner Weg“ genannt – als Pilgerweg wieder entdeckt worden. Heute wandert der Pilger auf den alten Römerstraßen an vielen bedeutenden Städten (Köln, Blankenheim, Prüm, Echternach, Trier) und mittelalterlichen Kultstätten entlang.

Wolfram Guhl: Nationalpark Triglav

Ein Bergparadies in Slowenien

2009, Format 11,5 x 20,5 cm, 180 Seiten, französische Broschur, durchgehend farbig, zahlreiche Kartenskizzen. ISBN 978-3-85378-643-7, € 19,95. Verlagsgruppe Styria, www.verlagsgruppestyria.at.

Der Tourenreigen führt uns quer durch das Gebiet des Nationalparks Triglav in den Julischen Alpen und an die slowenische Adria. Vom tiefsten Punkt, der Tolminka-Klamm mit nur 180 Metern Seehöhe, geht es bis zum höchsten Berg Sloweniens, dem mächtigen Triglav mit 2863 Metern. Die Soca, der charakteristische smaragdgrüne Fluss, wird ebenso vorgestellt wie die Teufelsbrücke, das Sieben-Seen-Tal und zahlreiche Berggipfel wie Planja, Pihavec oder Svinjak. Der Autor stellt nicht nur die schönsten Wege mit detaillierten Beschreibungen durch dieses vielfältige landschaftliche Juwel zusammen, sondern präsentiert die Region anhand eines „grünen“ Konzepts: Wie reist man einfach und schonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, wie lassen sich umweltfreundliche

Produktionsformen fördern, wie lokale Angebote nutzen? Plus: Insider-Tipps und Informationen zu Geologie und Geschichte, Naturschutz, Ökologie und Architektur der Julischen Alpen. Der handliche Führer erschien erstmals 2001 und liegt nun in völlig überarbeiteter Form als Neuauflage vor.

Johann Lenzenweger: Eisenwurz

Nationalpark Kalkalpen

1. Auflage 2009, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 192 Seiten mit 94 Farbabbildungen, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:500.000 und 1:800.000. ISBN 978-3-7633-4370-6, € 13,30, SFr 23,90. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

„Eisenwurz“ ist seit alters her der gebräuchliche Name des Gebietes an den Straßen vom steirischen Erzberg ins nördliche Alpenvorland. Der Süden dieser Region gehört noch der Zone der Kalkhochalpen an, den Hauptteil bilden jedoch die Voralpen zwischen den Flüssen Alm und Erlauf. Herzstücke sind der Nationalpark „Kalkalpen“ im Südosten Oberösterreichs, Sengsengebirge und Reichraminger Hintergebirge umfassend, sowie der Naturpark „Eisenwurz“ in der nördlichen Steiermark und im südwestlichen Niederösterreich. Vieles an Kulturschätzen, Industriedenkmalern, Brauchtum und Naturschönheiten kann man in diesem Gebiet entdecken. Zwar hat die Besucherfrequenz im früher nahezu unbekannteren Reichraminger Hintergebirge seit Errichtung des Nationalparks stark zugenommen, stellenweise gibt es aber auch dort noch unberührte, einsame Gegenden. Ganz besonders gilt dies jedoch für die südlich und östlich angrenzenden Gebiete im „Dreiländereck“

Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag entweder schon gefeiert haben oder kurz davor stehen, und wir wollen dazu wieder besonders herzlich gratulieren. Alles erdenklich Gute

zum 60. Geburtstag:

Bauer Anton aus Wien
Jaros Peter aus Mödling
Wildprad Monika aus Wien

zum 65. Geburtstag:

Hristovski Vasko aus Wien
Weissenbäck Else aus Wien
Bittner Monika aus Ollersdorf
Waidhofer Maria aus Asten
Schenk Eleonore aus Wien
Grzemski Joachim aus Kreuzen
Kaar Frowin aus Weiz

zum 70. Geburtstag:

Bechtel Hans Dieter aus Wien
Cech Gerbert aus Wien
Kophazi Alexander aus Wiener Neustadt
Winkler Anneliese aus Völkermarkt
Schuster Franz aus Wien
Richter Wilhelm aus Hallein
Angerer Karl aus Seitenstetten
Toliner Heinz aus Kapfenberg
Ebersberger Willi aus Fürth in Deutschland
Velencsics Adolf aus Wien
Pölzer Karl aus Anger

zum 75. Geburtstag:

Wenkheim R. Engelbert aus Wien
Frosch Karl aus Graz-Neuhart
Kienreich Christl aus Graz
Brauneis Otto aus Seitersdorf-Wolfpassing
Häring Richard aus Luhe-Wildenau in Deutschland
Steineck Christine aus Wien

Pausch Liselotte aus Wien
Bauer Johann aus Wien

zum 80. Geburtstag:

Leitner Bernhard aus Salzburg
Draxler Alois aus Wien
Tichy Richard aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Berger Lovorka aus Wien
Koroschetz Felix aus Hartberg
Neumann Karoline aus Wien

zum 83. Geburtstag:

Pichler Viktoria aus Klagenfurt
Wagner Gottfried aus Pressbaum

zum 84. Geburtstag:

Wotava Johann aus Langenzersdorf
Haumer Karl aus St. Pölten
Falkner Helmut aus Linz

zum 85. Geburtstag:

Lany Günther aus Niedernhall in Deutschland
Haslauer Ludwig aus Salzburg
Hengster Josef aus Linz
Waldner Heinz aus Graz

zum 86. Geburtstag:

Prasnikar Rudolf aus Wien
Jarolim Adolf aus Wien
Müller Leo aus Wien
Dvorak Elfriede aus Wien

zum 90. Geburtstag:

Schnorr Gerhard aus Overath in Deutschland

zum 94. Geburtstag:

Parobek Hedwig aus Linz

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

Oberösterreich – Niederösterreich – Steiermark: Diese Gegend zählt zu den vergessenen Winkeln Österreichs. Gerade hier findet sich ein prachtvolles Bergwandergebiet, das es verdient, besser bekannt und mehr besucht zu werden.

Für den vorliegenden Wanderführer wurden 50 Tourenvorschläge aus dem Gebiet zwischen dem Steyrtal und der Ybbs ausgewählt, unter denen sich Wanderungen für jeden Geschmack finden. Von einfachen Runden in den Hügeln am nördlichen Alpenrand und lieblichen Talrouten der Voralpen-Region, die Hobby-Wanderern, Familien mit Kindern und Senioren ein reiches Betätigungsfeld bieten, bis hin zu Bergtouren in den Kalkhochalpen mit beinahe 2400 m Seehöhe (in den klassischen, stärker besuchten Tourengebieten im Süden auf der Wurzeralm, in der Warscheneck-Gruppe des Toten Gebirges und in den Haller Mauern) reicht die Palette der Vorschläge, wobei auch Routen für „Berggeher schärferer Richtung“ zu finden sind. Auch im Bereich der wenig erschlossenen, niedrigeren, mit felsigen Schluchten durchzogenen „Waldalpen“ gibt es Touren, die den Berggeher vor echte alpine Aufgaben stellen, denn sie zeichnen sich häufig durch relativ große Höhenunterschiede zwischen Tälern und Gipfeln und vielfach durch unwegsames, felsdurchsetztes Gelände aus. Dennoch ist gerade diese Region, in der es noch zahlreiche bewirtschaftete Almen gibt, auch ein ideales Wandergebiet für Alt und Jung.

Der größte Teil sind Rundwanderungen, wobei die Startpunkte meist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden können. Daneben finden sich einige Streckenwanderungen, bei denen An- und Rückreise ebenfalls meist mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sind. Die verschiedenen Vorschläge berücksichtigen alle Alterstufen und jeden Konditionsgrad. Ein Ortsverzeichnis informiert über Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der berührten Orte. Touren-Steckbriefe mit allen wichtigen Angaben, Wanderkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf sowie Höhenprofile und eine genaue Wegbeschreibung ermöglichen eine optimale Orientierung, stimmungsvolle Farbbilder vermitteln Eindrücke von jeder Tour.

Thomas Rettstatt: Französischer Jura

Franche-Comté – Vogesen bis Genfer See

1. Auflage 2009, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 160 Seiten mit 123 Farbabbildungen, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:25.000 bis 1:75.000, zwei Übersichtskarten. ISBN 978-3-7633-4372-0, € 13,30, SFr 23,90. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Der Jura ist eine der abwechslungsreichsten und vielseitigsten Gegenden Frankreichs: Wilde Schluchten mit reißenden Flüssen, herrliche Panoramagipfel, riesige, schattige Wälder und mit Blumen übersäte Almweiden erwarten hier den Wanderer. In der karstigen Landschaft entstanden die typischen Dolinen und sehenswerte Tropfsteinhöhlen sowie beeindruckende Talschlüsse in Hufeisenform mit senkrechten Felswänden, von denen tosende Wasserfälle herabstürzen. Eine Vielzahl an Seen – besonders auf dem „Plateau des Mille Étangs“ – ladet im Sommer zum Baden ein. Sümpfe, unberührte Moore sowie starke Karstquellen, die unmittelbar aus Felshöhlen entspringen, sind eine weitere Besonderheit dieser Region. Aber auch Kulturinteressierte

kommen hier nicht zu kurz: Hübsche Dörfer und kleine mittelalterliche Städtchen, Kirchen und Kapellen sowie Schlösser und Burgen gibt es am Wegesrand zu entdecken – und auf einem Stadtrundgang durch Besançon kann man die zahlreichen Sehenswürdigkeiten und die von Marschall Vauban erbaute Zitadelle hoch über der Stadt besichtigen. Vorgestellt werden in diesem Wanderführer 50 Touren für jeden Geschmack: klassische Ziele wie die Wasserfälle des Hérisson und der Talschluss von Baume-les-Messieurs, einsame Wege wie über die Seenplatte von Écromagny, kurze einfache Touren oder längere, schwierigere Wanderungen. Die genauen Tourenbeschreibungen enthalten detaillierte Wanderkärtchen mit eingezeichnetem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Nützliche Informationen zu Gehzeiten, Infrastruktur und Sehenswertem unterwegs sowie eindrucksvolle Farbfotos runden diesen Wanderführer ab.

Thomas Wedel: 150 Alpen-Ausflugziele, für unvergessliche Erlebnisse

2009, Format 23,5 x 16,5 cm, Klappenbroschur, 192 Seiten, ca. 200 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5153-9, € 19,95. Bruckmann-Verlag München, www.bruckmann.de.

In den Alpen gibt es vieles zu entdecken. Von den Spielcasinos Monacos bis hin zu den weißen Pferden in Slowenien reicht die Palette der Highlights aus Natur, Kultur und Geschichte. Traumhafte Nationalparks, lebendige Festivals, spannende Museen und prunkvolle Schlösser. Für Wanderer und Bergsteiger ist die Auswahl an Tourenvorschlägen groß: Schutzgebiete wie der Parc national des Écrins in den französischen Alpen, der Naturpark Fanes-Sennes-Prags in Südtirol oder der Nationalpark Triglav in Slowenien – um nur eine kleine Auswahl zu nennen – laden zu wunderschönen Wanderungen und Bergtouren ein. Insgesamt 150 der schönsten, spannendsten und faszinierendsten Ziele in 15 Alpenregionen und acht Ländern warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden – für jeden Geschmack und jedes Wetter, für Wanderer, Kulturliebhaber und für die ganze Familie.

Martin Deininger: Großer Wander-Atlas: Rund um Wien

Auflage 2009, Format 22 x 13 cm, plastifizierter Umschlag, 258 Seiten mit zahlreichen Fotos, 100 Tourenkärtchen, alle Touren auf beigeschlossener CD. ISBN 978-3-85026-002-2, Verlagsnummer 596, € 16,95. Kompass Karten GmbH, Kaplanstraße 2, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at.

100 Wandervorschläge in der Region Wien – Brno – Bratislava – Győr, auch Region CENTROPE genannt, die den Geist eines gemeinsamen Europas widerspiegelt und eine Sonderstellung mit ihrer kulturellen und landschaftlichen Vielfalt sowie ihrer Geschichte einnimmt. Von der Thaya nach Brunn, die Donau entlang von Wien nach Bratislava, rund um den Neusiedler See und von der ungarische Region Győr bis in den Wienerwald und die Wiener Hausberge spannt sich der Bogen an Höhepunkten in dieser Region. Mit der beigelegten CD lassen sich die einzelnen Touren auf ein Blatt Papier ausdrucken oder auf Pocket-PCs überspielen.

Rolf Goetz: Türkische Riviera

Lykische Küste von Antalya bis Fethiye

1. Auflage 2009, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 168 Seiten mit 103 Farbabbildungen, 39 Höhenprofilen, 39 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:800.000 und 1:2.000.000. ISBN 978-3-7633-4374-4, € 13,30, SFr 23,90. Bergverlag Rother GmbH, 85521 Ottobrunn, www.rother.de.

Viel Sonne und Strände ohne Ende sind nicht das Einzige, was die Türkische Riviera zu bieten hat. Das Hinterland der von Halbinseln, Kaps und den Ausläufern des Taurus geprägten buchtenreichen Küste darf ohne zu übertreiben eine der schönsten Wanderregionen am Mittelmeer genannt werden und hält Routen für alle Ansprüche bereit. Die Lykische Küste wurde seit 4000 Jahren von großen Kulturvölkern besiedelt, sie alle hinterließen mehr oder weniger gut sichtbare Spuren. Viele der archäologischen Stätten, so die Bergfestung Termessos, der Hafen Phaselis, die Hausgräber von Phellos oder das halb im Wasser versunkene antike Simena, sind in eine grandiose Berg- und Kulturlandschaft eingebettet. Dazu gesellen sich beeindruckende Naturwunder: die Schmetterlingsbucht bei Faralya, die Ewigen Flammen von Çirali, der gewaltige Canyon von Saklikent oder die bizarren Zedernwälder am Fuß des Olympos, der mit seinen gut 2300 m hoch über der Küste thront. Attraktive Wanderziele gibt es also mehr als genug. Die meisten der 40 Tourenvorschläge in diesem Rother-Wanderführer gruppieren sich um



Wir trauern ...

Tief erschüttert haben wir vom plötzlichen Ableben unseres Schatzmeisters und Freundes **Josef Maurer** erfahren und möchten seiner Frau Rudolfine auch auf diesem Wege unser tief empfundenes Mitgefühl ausdrücken.

Weiters sind uns noch einige Wanderkameraden den letzten Weg voraus gegangen. Es sind dies **Johann Schlegl** aus Kapfenberg, **Erich Leitgeb** aus Knittelfeld und **Josef Huber** aus Kufstein, der bei einem tragischen Bergunfall ums Leben gekommen ist. Wir werden unseren Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen deren Angehörigen unsere innige Anteilnahme aus.

den Lykischen Fernwanderweg, der auf einer Länge von über 500 km parallel zur Küste verläuft. Ausgehend von den Ferienorten werden auf bequemen Tagestouren die schönsten Streckenabschnitte vorgestellt. Ein übersichtlicher Tourensteckbrief mit allen wichtigen Informationen, farbige Wanderkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf, aussagekräftige Höhenprofile und eine genaue Wegbeschreibung zu jeder Wanderung erleichtern die Auswahl der Touren und die Orientierung vor Ort. Für Weitwanderer wird zusätzlich der gesamte Verlauf des Lykischen Fernwanderwegs beschrieben, inklusive vieler Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten an der Strecke.



Wanderkarten

Seitens des **Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV)**, Kundenservice – Kartenverlag, Obere Donaustraße 55, 1025 Wien, kundenservice@bev.gv.at, wurden uns folgende auf das UTM-System (Universales Transversales Mercator-System) umgestellte und mit

geändertem Blattschnitt sowie mit Wegmarkierungen und am Kartenrand befindlichen Übersichten der Bezirks- und Gemeindegrenzen (zwecks leichter Auffindung) versehene Kartenblätter ÖK 50 übermittelt:

2109 Schlanders: Aktualisierung 2004, Stand der Gletscher 2004. Reicht in den politischen Bezirk Imst und nach Italien (Südtirol).

2110 Meran: Aktualisierung 2005, Stand der Gletscher 2005. Reicht in den politischen Bezirk Imst und nach Italien (Südtirol).

2212 Miesbach: Aktualisierung 2005. Einzelne Nachträge Bayern 2005. Reicht in den politischen Bezirk Kufstein und nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 (auch Maximiliansweg, ohne Wegmarkierung).

3208 Ruppolding: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Zell am See, Kitzbühel und Kufstein sowie nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin und Via Alpina, violetter Weg) und des Europäischen Fernwanderweges E 4 (auch Maximiliansweg und Via Alpina, violetter Weg, ohne Wegmarkierung).

3213 Kufstein: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Kitzbühel und Kufstein. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin) und des Jakobsweges Österreich.

3317 Passau: Aktualisierung 2006. Reicht in den politischen Bezirk Schärching und nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Donau-Höhen-Rundwanderweges und der Via Nova (Pilgerweg).

3321 Altötting: Aktualisierung 2006. Reicht in den politischen Bezirk Braunau am Inn und nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und der Via Nova (Pilgerweg).

3322 Braunau am Inn: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis und nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und der Via Nova (Pilgerweg).

3323 Ried im Innkreis: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Braunau am Inn, Grieskirchen, Ried im Innkreis und Schärching. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und der Via Nova (Pilgerweg).

3327 Burghausen: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Braunau am Inn, Salzburg-Umgebung und nach Bayern. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und der Via Nova (Pilgerweg).

3328 Mattighofen: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Braunau am Inn, Ried im Innkreis, Vöcklabruck und Salzburg-Umgebung. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Arnoweges, des Hausruck-Kobernauser-Wald-Wanderweges und der Via Nova (Pilgerweg).

3329 Vöcklabruck: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Braunau am Inn, Grieskirchen, Ried im Innkreis und Vöcklabruck. Enthält Teilstrecken des Rupertiweges 10 (auch E 10) und des Hausruck-Kobernauser-Wald-Wanderweges.

3330 Attnang-Puchheim: Aktualisierung 2005. Reicht in die politischen Bezirke Wels (Stadt), Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf an der Krems, Vöcklabruck und Wels-Land.

4105 Kalsdorf bei Graz: Aktualisierung 2006, Reicht in die politischen Bezirke Deutschlandsberg, Feldbach, Graz-Umgebung und Leibnitz. Enthält Teilstrecken des Grazer Umlandweges.

4110 Eibiswald: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Wolfsberg, Deutschlandsberg und Leibnitz sowie nach Slowenien. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Kärntner und Steirischen Mariazellerweges 06, der Via Alpina (violetter Weg), des Kärntner Grenzweges, des Steirischen Landesrundwanderweges und des Lavantaler Höhenweges.

4111 Leibnitz: Aktualisierung 2006. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03 und des Steirischen Landesrundwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg.

4112 Bad Radkersburg: Aktualisierung 2006. Enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 und des Steirischen Landesrundwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Leibnitz und Radkersburg.

4201 Kirchdorf an der Krems: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4 und Salzburger Mariazellerweg 06) und des Salzsteigweges 09. Reicht in die politischen Bezirke Gmunden, Kirchdorf an der Krems und Steyr-Land.

4207 Windischgarsten: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01, des Voralpenweges 04 (auch E 4 und Salzburger Mariazellerweg 06) des Salzsteigweges 09 und der Via Alpina (violetter Weg). Reicht in die politischen Bezirke Gmunden, Kirchdorf an der Krems und Liezen.

4221 Knittelfeld: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6) des Eisenwurzenweges 08 und der Via Alpina (violetter Weg). Reicht in die politischen Bezirke Judenburg, Knittelfeld und Leoben.

4229 Graz: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Steirischen Mariazellerweges 06, des Grazer Umlandweges und des Steirischen Voralpenweges 740. Reicht in die politischen Bezirke Feldbach, Graz-Umgebung, Leibnitz und Weiz.

4325 Wels: Aktualisierung 2005, einzelne Nachträge 2008. Enthält eine Teilstrecke des Salzsteigweges 09. Reicht in die Bezirke Wels (Stadt), Kirchdorf an der Krems, Linz-Land, Steyr-Land und Wels-Land.

4326 Steyr: Aktualisierung 2005. Enthält Teilstrecken des Oberösterreichischen Mariazellerweges 06, des Salzsteigweges 09, des Mostviertler Rundwanderweges 254/454 und des Donau-Höhen-Rundwanderweges. Reicht in die politischen Bezirke Amstetten, Steyr (Stadt), Linz-Umgebung, Perg und Steyr-Land.

5202 Eisenstadt: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Eisenstadt (Stadt), Rust (Stadt), Eisenstadt-Umgebung, Mattersburg, Baden, Bruck an der Leitha, Wiener Neustadt (Land) und Wien-Umgebung. Enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Burgenländischen Mariazellerweges 06, des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 (auch E 4), des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges und des Burgenland-Weitwanderweges.

5226 Kohfidisch: Aktualisierung 2006. Reicht in die politischen Bezirke Güssing, Oberwart und nach Ungarn. Enthält Teilstrecken des Ostösterreichischen Grenzlandweges 07 und des Burgenland-Weitwanderweges.

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6063 Rum bei Innsbruck, www.kompass.at, wurden uns folgende Wander-, Rad- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt:

1c Bodensee Gesamtgebiet: In dieser Wander- und Radkarte (M 1:75.000, mit Panorama) finden sich neben einer Vielzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1, E 4 und E 5, des Voralpenweges 04, des Jakobsweges, des Main-Donau-Bodensee-Weges und anderer deutscher Weitwanderwege. Im „Kompass Aktiv Guide“ werden Orte mit ihren Sehenswürdigkeiten beschrieben und praktische Hinweise vermittelt. ISBN 978-3-85491-002-2, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

13 Bodensee Ost: Dieses Kartenblatt (mit Panorama) enthält ebenfalls die in der vorigen Karte genannten Wege. Der „Aktiv Guide“ vermittelt die Sehenswürdigkeiten der Bodensee-Region und hat acht schöne Touren sowie praktische Hinweise zum Inhalt. ISBN 978-3-85491-001-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

06 Walchensee – Kochelsee – Sylvenstein-Stausee: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 4 (auch Maximiliansweg und Via Alpina, violetter Weg). Der „Aktiv Guide“ vermittelt für diese Landschaft typische Eigenheiten, das „Plus an Genuss“, Angaben über die Via Alpina und den E 4, die acht schönsten Touren sowie praktische Hinweise. ISBN 978-3-85026-100-5, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

032 Montafon: Diese Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarte (M 1:25.000) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg), des Österreichischen Jakobsweges, der Rätikon-Höhenwege Nord und Süd, des Kulturweges Alpen und des FESP-Wanderweges. Der „Kompass Aktiv Guide“ enthält Angaben über die genannten Wege, Orte in Stichworten, Berggasthöfe und Schutzhütten, Touren mit Thema, Klettersteige sowie zehn Top-Touren. ISBN 978-3-85491-614-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

41 Silvretta – Verwallgruppe: Dieses Kartenblatt bietet neben einer großen Anzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E4 alpin), des Zentralalpenweges 02, der Via Alpina (roter Weg), des Kulturweges Alpen, des Österreichischen Jakobsweges und des Adlerweges. Im „Kompass Aktiv Guide“ finden sich „Gipfeltreffen“, Orte in Stichworten, Angaben über „Hohe Häuser“, Touren mit Thema, Kurzbeschreibungen der angeführten Weitwanderwege, Klettersteige & gesicherte Routen sowie zehn Top-Touren. ISBN 978-3-85491-047-3, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

047 Drei Zinnen, Tre Cime di Lavaredo: Dieses Kartenblatt M 1:25.000 (mit Panorama) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, des Sentiero Italia (Lehrpfad), der Dolomiten-Höhenwege 3, 4, 5 und 9 sowie der Via Alpina (roter Weg). Im beige-schlossenen „Kompass kompakt“ (deutsch und italienisch) finden sich Orte in Stichworten, Angaben über Schutzhütten und Almgasthöfe sowie zehn Top-Touren. ISBN 978-3-85491-398-6, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

050 Brixen und Umgebung, Bressanone e dintorni: Diese Karte M 1:25.000 (mit Panorama) enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Dolomiten-Höhenwege 2 und 8, des Jakobsweges und des Sarntaler Hufeisenweges. ISBN 978-3-85026-099-2, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

052 Ultental, Val d'Ultimo: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:25.000 enthält Teilstrecken des Sentiero Italia (Lehrpfad) und eine große Anzahl von Wanderwegen. Im „Kompass Lexikon“ finden sich Angaben in deutscher und italienischer Sprache über das Ulten- und Martelltal, den Vinschgau, den nordöstlichen Teil der Ortlergruppe und den Nationalpark Stilfser Joch. Ortsbeschreibungen ergänzen das Büchlein. ISBN 978-3-85491-783-0, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

055 Tschöggberg, Salten, Monzoccolo, Altopiano del Salto: In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:25.000 (mit Panorama) finden sich Teilstrecken des Südalpenweges 03, der Europäischen Fernwanderwege E 5 und E 10, der Via Alpina (gelber Weg), des Dolomiten-Höhenweges 10 und des Sarntaler Hufeisenweges. Im beige-fügten Lexikon werden die Weitwanderwege und Orte in deutscher und italienischer Sprache vorgestellt. ISBN 978-3-85491-784-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

56 Brixen, Bressanone: Dieses Kartenblatt enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Dolomiten-Höhenwege 2 und 8, des Jakobsweges und des Sarntaler Hufeisenweges. Das beige-schlossene Lexikon (deutsch/italienisch) widmet sich ausführlich der Geschichte, Geologie, Flora und Fauna, dem Naturpark Puez-Geisler, den Höhenwegen, Schutzhütten und Ortsbeschreibungen. ISBN 978-3-85491-063-3, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

57 Bruneck, Toblach, Brunico, Dobbiaco: In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte sind Teilstrecken des Südalpenweges 03, des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Dolomiten-Höhenwege 1, 2, 4, 5 und 9, der Via Alpina (roter Weg), des Sentiero Italia (Lehrpfad) und des Jakobsweges zu finden. Das „Kompass Lexikon“ enthält Angaben über Orte, Geschichte, Flora und Fauna, den Naturpark Fanes-Sennes-Prags, die Dolomiten-Höhenwege, Schutzhütten und Gasthöfe. ISBN 978-3-85491-064-0, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

058 Sterzing und Umgebung, Vipiteno e dintorni: Diese Wander-, Rad- und Skitourenkarte M 1:25.000 enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Europäischen Fernwanderweges E 5, der Via Alpina (roter Weg), des Sarntaler Hufeisenweges, des Jakobsweges und des Tiroler Höhenweges. Der „Kompass Aktiv Guide“ enthält in deutscher und italienischer Sprache Orte in Stichworten, Hütten und Berggasthöfe, Klettersteige und gesicherte Routen sowie zehn Top-Touren verschiedener Schwierigkeitsgrade. ISBN 978-3-85491-812-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

067 Seiser Alm, Alpe di Siusi: Diese Karte (mit Panorama) enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 10, der Via Alpina (gelber Weg), der Dolomiten-Höhenwege 8 und 9 sowie eine große Anzahl beschaulicher bzw. anspruchsvoller Wanderwege. ISBN 978-3-85491-672-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 5,95.

119 Val di Sole: Diese Karte M 1:35.000 (mit Panorama) vermittelt die Gruppen Cevedale, Presanella, Adamello und Brenta mit dem Val di Sole. Sie enthält Teilstrecken des Dolomiten-Höhenweges 10 und des Sentiero Italia (Lehrpfad). Der „Aktiv Guide“ informiert über die Nationalparke Stilfser Joch und Adamello-Brenta, über Radfahren und Rafting, die schönsten Touren sowie Schutzhütten. ISBN 978-3-85026-101-2, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

164 Frankenhöhe: Neben Themenwegen und einer großen Anzahl an Radwegen enthält diese Karte Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 8, des Main-Donau-Bodensee-Weges, des Main-Donau-Weges, des Frankenweges und des Jakobsweges. Erwähnenswert ist auch die „Romantische Straße“. Der „Aktiv Guide“ nennt als Höhepunkte Rothenburg ob der Tauber, Bad Windsheim, Schloss Schillingfürst und den Rothenburger „Münstertrunk“. Hinweise auf die schönsten Touren sowie Regions-Infos ergänzen den Führer. ISBN 978-3-85026-102-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

165 Nördliche Fränkische Schweiz: Diese Wander- und Radkarte enthält neben einer nahezu unübersehbaren Anzahl von Wanderwegen (Frankenweg, Main-Donau-Weg, Jakobsweg, Main-Wanderweg usw.) auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 3 und E 6. Im „Aktiv Guide“ finden sich typische Eigenheiten der Region, das „Plus an Genuss“, das „Erlebnis Kunst“ und die vier schönsten Touren sowie Orts-Infos. ISBN 978-3-85026-103-6, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

221 Grazer Bergland: Diese Wander- und Radkarte enthält Hinweise über Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Zentralalpenweges 02, des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Steirischen Mariazellerweges 06, des Österreichischen Jakobsweges (Süd), des Steirischen Landesrundwanderweges, des Grazer-Umland-Weges und des Steirischen Voralpenweges 740. Der „Kompass Aktiv Guide“ gibt Auskunft über Orte in Stichworten, Schutzhütten und Berggasthöfe, Touren mit Thema und elf Top-Touren. Er enthält Kurzbeschreibungen des Steirischen Mariazellerweges 06 und des Grazer-Umland-Weges sowie des Steirischen Almenlandes. ISBN 978-3-85491-865-3, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

292 Vorarlberg: Zwei Karten im praktischen Set (samt Naturführer „Wiesenblumen“) decken den Raum Vorarlberg ab. Die Karten enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 4 und E 5, des Nordalpenweges 01, des Zentralalpenweges 02, des Maximiliansweges, des Jakobsweges, des Adlerweges, der Via Alpina (roter Weg) und des Bodensee-Rundweges. An Radwegen sind vor allem der Bodensee-Radweg, der Bregenzerwald-Radweg, der Iller-Radweg und der Donau-Bodensee-Radweg zu nennen. ISBN 978-3-85026-148-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

434 Gesamt-Stadtplan Wien: M 1:20.000 mit Umgebungskarte 1:200.000, Innenstadtplan 1:17.000, Plan der Sehenswürdigkeiten, Plan des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR) mit den angrenzenden Nachbargemeinden. ISBN 978-3-85491-455-6, € 6,95.

450 Harz: Ein weiteres Set mit zwei Karten samt Naturführer „Wiesenblumen“. Im Norden reichen die Karten bis in den Bereich Stassfurt – Goslar – Seesen, im Osten zur Linie Stassfurt – Lutherstadt Eisleben, im Süden werden die Blätter mit Sondershausen – Bad Frankenhausen und im Westen mit Seesen – Osterode im Harz und Gieboldshausen begrenzt. Die Karten enthalten Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 11 sowie eine große Zahl an Weitwanderwegen, u.a. einen „Weg der deutschen Kaiser und Könige“ sowie Jakobswege. ISBN 978-3-85026-112-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

451 Westlicher Harz: Wie das Kartenset WK 450 enthält diese Karte Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 11 sowie eine große Anzahl von Weitwanderwegen. Im „Aktiv Guide“ werden dem Leser der Nationalpark Harz, das Grüne Band (entstanden durch den Eisernen Vorhang), die Städte der Region, die schönsten Wander- und Mountainbike-Touren, der E 6 und E 11 kurz nahe gebracht sowie praktische Hinweise vermittelt. ISBN 978-3-85026-113-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

452 Mittlerer Harz: Wie WK 451 enthält dieses Blatt eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 11, vor allem aber sticht der „Weg der deutschen Kaiser und Könige“ neben anderen Weitwanderwegen sofort ins Auge. Der „Aktiv Guide“ enthält die üblichen Informationen (siehe oben) für den Interessierten bereit. ISBN 978-3-85026-114-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

453 Östlicher Harz: In diesem Blatt erfahren der Europäische Fernwanderweg E 11 und der „Weg der deutschen Kaiser und Könige“ ihre Fortsetzung. Als Höhepunkte nennt der „Aktiv Guide“ das Naturschutzgebiet Teufelsmauer, das Biosphärenreservat Südharz, die Selketalbahn, die Kirche St. Cyriakus, die Fachwerkhäuser in Quedlinburg und den Schlosspark in Ballenstedt. Es fehlen auch nicht die schönsten Touren sowie Service-Hinweise. ISBN 978-3-85026-115-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

454 Kyffhäuser, Eichsfeld: In diesem Blatt erfahren sowohl die Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 11 als auch der „Weg der deutschen Kaiser und Könige“ ihre Fortsetzung. Im „Aktiv Guide“ werden die schönsten Touren, das Biosphärenreservat Südharz, das Fachwerk-Rathaus in Duderhausen sowie das Kyffhäuser-Gebirge als Höhepunkte gepriesen. Infos über Städte und Service vervollständigen das Büchlein. ISBN 978-3-85026-116-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

834 Mosel-Region, Trier: Dieses Kartenblatt weist neben einer Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 3 das dichteste Wander- und Radnetz auf. Stellvertretend für alle Wege seien der Mosel-Höhenweg und der Mosel-Radweg genannt. Im Kartenbereich treffen die Wandergebiete der Eifel, der Mosel-Region und des Hunsrück aufeinander. Steile Weinberge, idyllische Orte, Weingüter und „Straußwirtschaften“, Bauwerke aus der Römerzeit, mittelalterliche Fachwerkhäuser und die Mäander der Mosel prägen diese Region. ISBN 978-3-85026-121-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

835 Östlicher Hunsrück, Edelsteinregion: Diese Wander- und Radkarte enthält – neben einer Vielzahl von Wanderwegen – eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 3. Im „Aktiv Guide“ werden die Themen-Wanderwege des Hunsrück und das Land der Burgen vorgestellt, kulinarische Tipps verraten, die schönsten Touren genannt und praktische Hinweise gegeben. ISBN 978-3-85026-086-2, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

841 Hochsauerland, Arnsberger Wald: Diese Karte enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 im Bereich Willingen (Upland). Der „Aktiv Guide“ widmet sich dem Naturpark Arnsberger Wald, den Städten, Burgen und Schlössern sowie den schönsten Touren (Rothaarsteig) dieser Region. Praktische Hinweise ergänzen das Werk. ISBN 978-3-85026-122-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

842 Rothaargebirge, Siegen, Wittgensteiner Land: Nahezu das gesamte Kartenblatt – von Nordosten nach Südwesten – durchmisst eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1. Im „Aktiv Guide“ findet man Hinweise auf den Naturpark Rothaargebirge, auf die malerische Fachwerkarchitektur, auf Lehrpfade & Themenwege, auf die neun schönsten Touren (Rothaarsteig, 154 km) sowie praktische Regions-Infos. ISBN 978-3-85026-123-4, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

860 Westliche Prignitz: Diese Karte präsentiert die Flusslandschaft Elbe – Brandenburg. ISBN 978-3-85026-128-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 6,95.

893 Titisee – Neustadt: In dieser Karte M 1:25.000 finden sich eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 und viele Wege des Südschwarzwaldes. Der „Aktiv Guide“ vermittelt Interessantes über den Naturpark Südschwarzwald, über die schönsten Touren sowie Attraktionen für Familien. Ebenso enthält er praktische Hinweise auf Regions-Infos. ISBN 978-3-85491-295-8, Projektion UTM (32T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

2801 Julische Alpen – Steiner Alpen: In diesem Kartenblatt M 1:75.000 finden sich Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 7 sowie der Slowenischen Bergtransversale Nr. 1. ISBN 978-3-85026-135-7, € 6,95.

2802 Marburg, Murgebiet, Drautal: Dieses Kartenblatt 1:75.000 enthält weitere Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 7 sowie der Slowenischen Bergtransversale Nr. 1. ISBN 978-3-85026-136-4, € 6,95.

2803 Triest, Laibach, Slowenische Küste: In dieser Karte M 1:75.000 setzen sich sowohl die Europäischen Fernwanderwege E 6 und E 7 als

auch die Slowenische Bergtransversale Nr. 1 fort. ISBN 978-3-85026-134-0, € 6,95.

Leider ist anzumerken, dass in den drei zuletzt angeführten Karten die Verläufe der Wege E 6 und E 7 nicht zur Gänze abgedeckt werden. So ist der E 6 in dem Gebiet zwischen Stari Trg – Mašun – Veliki Snežnik – Kozlek – Ilirska Bistrica – Gabrk noch nicht erfasst (Etappen 10, 11, 12 und 13 der Wegbeschreibung des E 6). Ähnlich verhält es sich beim E 7, wo es im Bereich Žužemberk – Kupčinja (Etappen 10 – 16 der Wegbeschreibung E 7) keine flächendeckende Karten gibt.



Klimawandel, Permafrost und Bröselberge. 3. Teil

In einer umfangreichen Veröffentlichung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften wird unter dem Titel PLANET AUSTRIA, Wien 2009, nunmehr auch aus Österreich in mehreren Beiträgen über die Permafrostforschung berichtet. Hier nur wenige Schlagworte:

„Dramatische Folgen hatte das zeitweise Auftauen des Permafrosts für die traditionsreiche meteorologische Station am Sonnblick, die abzustürzen drohte. Nach intensiven baulichen Rettungsmaßnahmen ist der Weiterbestand gesichert, ... das Vorhandensein von schwerem Bohrgerät wurde dazu genützt, drei tiefe Bohrungen für weitere wissenschaftliche Untersuchungen der Entwicklung des Permafrosts im Fels anzulegen.“

„Wenn das Eis als Klebstoff plötzlich fehlt, werden lockere Steine vom äußeren Material instabil und stürzen ab“.

„Diese Art des Permafrosts ist am schwierigsten zu untersuchen, weil in den steilen Felsflanken, wo der Spaltenfrost aufgeht, die Forschungen lebensgefährlich sind“.

„Am Sonnblickobservatorium werden Daten aus einer Höhe geliefert, in der es sonst sehr wenige Messungen gibt“.

Zahlreiche Schutzhütten in vergleichbarer Position, aber auch Seilbahnstationen, Stützenfundamente von Gondelbahnen und Schilften sowie hoch gelegene Panorama-Restaurants bedürfen nun zunehmend einer ständigen Beobachtung und Überprüfung, wenn die Sicherheit der hunderttausenden jährlichen Besucher der Hochregion unserer Alpen gewährleistet werden soll. Aber auch Wanderwege unterhalb von steilen Felsflanken oder auf ausgesetzten Kämmen und Graten fordern nun von den Wanderern und Bergsteigern unbedingt verstärkte Aufmerksamkeit.

Dabei ist die Tiefe des Vorkommens von Permafrost sehr unterschiedlich und im konkreten Fall oft nur schwer abzuschätzen. Permafrost ist etwa in Sibirien mittels Bohrungen bis 1500 Metern Tiefe nachgewiesen, in den Bergwerken von Spitzbergen bis rund 900 Meter, während wir in den Alpen bis zu einer Tiefe von 100 Metern ausgehen können. Dabei befinden sich die geringsten Eismengen als Spaltenfrost in den engen Zwischenräumen der anstehenden Felsformationen, während dem gegenüber die größten Eismengen sich in den so genannten Blockgletschern oder Blockströmen mit tiefliegendem Eiskern befinden. Unter Blockgletschern versteht man schuttbedeckte Bodeneiskörper, die tatsächlich aus abgestorbenen ehemaligen Gletschern stammen, während Blockströme sich aus reinen Schutt- und Blockansammlungen bilden können, in denen das so genannte „Zwischenraumeis“ infolge von Tauen und wieder Gefrieren ebenfalls zu einer gletscherähnlichen Bewegung führt, die durch unregelmäßige Druckwülste, deutliche Fließstrukturen an allen Oberflächenteilen und im unteren Teil durch eine oft sehr steile Randhalde gekennzeichnet sind. Aus dieser tritt gerade im Sommer oft eiskaltes Wasser in größeren Mengen aus als Zeichen, dass sich im Untergrund tatsächlich größere (Permafrost-) Eiskörper befinden. Die oberflächliche Auftautiefe kann

im Sommer 1 bis 2 Meter betragen, aus der Schweiz sind auch wesentlich tiefere Auftaubeträge bekannt geworden.

In den Österreichischen Alpen sind ca. 1400 Blockgletscher erfasst, einige 100 davon sind noch aktiv und bewegen sich mit wenigen Zentimetern bis mehreren Metern im Jahr talwärts. Für Bergsteiger und Wanderer sind sie in der Regel weniger bedenklich als die Steinschlag- und Felssturzgefahren im Steilgelände, außer man verirrt sich in die steile Randhalde aus beweglichem Lockergestein am unteren Ende solcher Blockströme und Blockgletscher. Dann kann es auch dort gefährliche Überraschungen geben. Kommt es nun durch die Klimaerwärmung zu einem Anheben der klimatischen Permafrost-Untergrenze, so verlieren die tiefliegenden Blockgletscher allmählich ihren Eiskern und erreichen nur mehr geringe Geschwindigkeiten pro Jahr. Dafür steht aber plötzlich viel mehr Schmelzwasser zur Verfügung, welches zusammen mit vermehrten und markant zunehmenden Starkregen-Ereignissen im Sommerhalbjahr zu deutlich vermehrter bis katastrophaler Murentätigkeit und zunehmend häufigeren Hochwässern und Überschwemmungen – auch weit außerhalb des engeren Alpenraumes – führen kann.

Die Lage und Veränderung tief liegender Permafrostkörper kann durch eine ganze Reihe moderner, aber meist sehr aufwändiger und daher kostspieliger Methoden festgestellt werden – wie z.B. Georadar, geoelektrische und geoseismische Methoden (mittels Sprengungen oder Hammerschlagseismik) sowie Gravimetrie – oder auch mittels einfacher Temperaturmessungen an der Basis der winterlichen Schneedecke. Wie erwähnt, entspringen gerade im Stirnbereich von Blockgletschern Quellen mit oft abnorm niedrigen Temperaturen, gerade auch im Sommer.

Am verlässlichsten, aber auch besonders kostspielig sind „echte“ Tiefbohrungen, in welche dann Sonden zur ständigen Registrierung der Permafrostgrenzen eingeführt werden. Mit Hilfe der Kombination von mehreren Methoden ist es heute bereits mög-



Gartenkreuzspinne. Foto: Erika Käfer

lich, ein recht genaues Bild vom Aufbau und der Struktur eines verborgenen Permafrostkörpers zu erhalten. Dabei ist es wichtig, in größeren zeitlichen Abständen festzustellen, ob der mutmaßliche Permafrostbereich im Untergrund größer oder kleiner wird – um damit Gefahrenquellen an der Oberfläche rechtzeitig zu prognostizieren. Die Errichtung kostspieliger Bauwerke – wie Seilbahnen, Hütten, Straßen oder Tunnels etc. – ohne vorherige Feststellung der Permafrostsituation im Untergrund muss heute bereits als fahrlässig eingestuft werden, vor allem dann, wenn an ein und demselben Ort auch der Gletscherrückgang zusätzlich zu einer wesentlichen Destabilisierung von bisher als sicher eingestuften Standorten in Betracht gezogen werden muss.

Der Klimawandel im Zusammenhang mit der sich stark verändernden Permafrostsituation und dem gleichzeitigen Rückgang der meisten Alpengletscher stellt daher alle Hütten- und Wegeverantwortlichen der alpinen Vereine vor ganz neue Probleme und Aufgaben, in der Gegenwart genau so wie auch für die Zukunft.

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer
eMail: peter.fritzplus@chello.at

Termine

- | | |
|---------------------------|------------------------------------------------------------------------------|
| 07.11. | 30. OÖ. Weitwanderertreffen |
| 22.11. | 9.15 Uhr Weitwanderermesse in der Pfarrkirche von Markersdorf an der Pielach |
| Vorschau auf 2010: | |
| 06.03. | Jahreshauptversammlung sowie Wiener und NÖ. Weitwanderertreffen |
| 20.03. | Weitwanderertreffen in Graz |

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und schöne Wanderungen im kommenden Jahr.



Vorstand und Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2010

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. GZ 022030159 M.
Erscheinungsort: Wien · Verlagspostamt: 1170 Wien.
Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: OeAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Hermann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.